

on

Die echte
Regionalzeitung

Werbung für das Murtal

Die Touristiker des Murtals haben auf dem größten Brauchtums- und Wies'nfest Österreichs im Wiener Prater eine gute Figur gemacht.



Nr. 41 € 1,50

Donnerstag, 13. Oktober 2016

Unabhängige Wochenzeitung

Leserservice: 03512/82817

03Z03513W/P.p.p.



Ing. M. Rudorfer
Spielberg-Sachendorf
Karosserie-Lack-Technik
Fahrzeugkonservierung
Windschutzscheiben-
REPARATUR

E-mail: kfz.rudorfer@aon.at 03512/82031
Homepage: www.kfz-rudorfer.at



„Bergla Buam“
Fohnsdorf feierten

Seite 17



Lange Nacht
der Museen

Seiten 18–19



Stürmische Nacht in
trendiger Tracht

Seite 20

Notdienste vom 13.10. bis 19.10.2016



Ärztendienst Knittelfeld: In Notfällen wählen Sie bitte unbedingt die Notrufnummer 144, für Anmeldungen von Krankentransporten die Tel. 14844. Auskünfte über den Wochenenddienst erhalten Sie über die Nummer 141. Wenn Sie die Stelle Knittelfeld direkt erreichen möchten, rufen Sie die Nummer 0501445-21500 an.

15.-16. Judenburg: Dr. Uran, Tel. 03572/84011.
15.-16. Fohnsdorf: Dr. Seitlinger, Tel. 03573/3610.
15.-16. Pöls - Oberkurzheim, Oberzeiring - St. Oswald - Möderbrugg, St. Georgen, Unzmarkt: Dr. Brandl, **Möderbrugg**, Tel. 03571/2381.
 Samstag bis 12 Uhr: Dr. Wess, **St. Georgen**, Tel. 03583/2249.
15.-16. Weißkirchen: DA Dr. Decrinis, Tel. 03578/4090.
15.-16. Zeltweg: Dr. Hösstl, Tel. 03577/22467.



Zahnarztnotdienst Knittelfeld, Judenburg, Murau und Leoben:
 von 10 bis 12 Uhr



Tierärzte Tierärztlicher Notdienst:

Mag. Erich Köstenberger, Fohnsdorf, Tel. 03573/4701.
 Dr. Peter Köstenberger, Obdach, Tel. 03578/2221.
 Tierklinik Dr. Christian Pollhammer, Weißkirchen, Tel. 03577/81200.
 Mag. Beate Schönbrunner, St. Marein, Tel. 03515/4676 od. 0664/5243550.
 Ordination Dr. Wolfgang Spadiut, Knittelfeld, Tel. 0664/4323256.
 Dr. Franz Strasser, Oberkurzheim, Tel. 03579/8500.
 Dr. Bernhard Wagner u. Dr. Brigitta Wagner, Oberweg, Tel. 03572/82600.
 Tierklinik Knittelfeld, Dr. Wallner, Knittelfeld, Tel. 03512/83259.



Apothekendienste Knittelfeld, Spielberg, Zeltweg, Fohnsdorf, Judenburg, Pöls:

13.10. Aichfeld-Apotheke, Zeltweg, Tel. 03577/ 22145, Landschafts-Apotheke, Judenburg, Tel. 03572/82365.
14.10. Stadt-Apotheke, Judenburg, Tel. 03572/82069, Sonnen-Apotheke, Spielberg, Tel. 03512/73360.
15.10. Stadt-Apotheke, Knittelfeld, Tel. 03512/82661, Schutzengel-Apotheke, Fohnsdorf, Tel. 03573/34580.
16.10. Assisi-Apotheke, Zeltweg, Tel. 03577/24255, Pölstal-Apotheke, Pöls, Tel. 03579/21020.
17.10. Adler-Apotheke, Knittelfeld, Tel. 03512/82653, Apotheke zum Bergmann, Fohnsdorf, Tel. 03573/21240.
18.10. Aichfeld-Apotheke, Zeltweg, Tel. 03577/ 22145, Landschafts-Apotheke, Judenburg, Tel. 03572/82365.
19.10. Stadt-Apotheke, Judenburg, Tel. 03572/82069, Sonnen-Apotheke, Spielberg, Tel. 03512/73360.

STANDESBEWEGUNGEN

Geburten

Julian Feyerer, St. Margarethen/Knittelfeld; Liam Feigel, Trofaiach; Melina Thaler, Leoben; Emily Leitner, Trofaiach; Anna Kammersberger, Spielberg; Julian und Stefan Grillitsch, Knittelfeld; Elisa Madeleine Wilding, Judenburg; Jana Lena Petzl, Oberwölz; Leonie Alesia Kienzl, Fohnsdorf; Marlene Rametsteiner, Judenburg; Raphael Franz Piker, Pöls-Oberkurzheim; Anna-Maria Stirban, Judenburg; Jonas Raffold, Kobenz; Lisa Stary, Lobmingtal; Damian Volmer, St. Michael; Julian Prein, Leoben; Timao Spielberger, Trofaiach; Emma Gunzer, St. Michael; Tabea Fritz, Leoben; Emelie Graf, St. Stefan ob Leoben; Mia Bradarick, Leoben; Leonis Sahitaj, Zeltweg; Denise Kogler, Pusterwald; Niclas Moser, Pöls-Oberkurzheim; Sofia Damm, Obdach; Alea Sopaj, Knittelfeld; Marie Rieger, St. Peter am Kammerberg; Sophia Schreibmeier, Spielberg.

Eheschließungen

Mag.phil. Martina Dohr und Kurt Schatz, beide Leoben; Nicole Auracher und Ing. Florian Kronsteiner, beide Kraubath an der Mur; Kathrin Freißmuth und Bernd Kramarschik, beide Knittelfeld; Sabrina Merkswohl und Stefan Rössl, beide Lobmingtal; Stanka Skachkova Todorova und Asad Mustafa M Elmgerbi, beide Leoben; Sabrina Winnering und Philipp Strobl, beide Leoben; Jasmin Galler und Georg Antoniol, beide St. Stefan ob Leoben.

Sterbefälle

Alfred Auer, Kammern, 89 J.; Dipl.-Ing. Dr. mont. Gerhard Löcker, Leoben, 83 J.; Michael Stadlbauer, Leoben, 44 J.; Melitta Robic, Leoben, 63 J.; Theresia Saron, Leoben, 71 J.; Rudolf Weissenbacher, Spielberg, 58 J.; Heliodora Kreuzer, Knittelfeld, 74 J.; Josef Blumenschein, Knittelfeld, 89 J.; Silvia Zechner, Zeltweg, 80 J.; Christa Willibald, Knittelfeld, 71 J.; Hubert Strasser, Knittelfeld, 90 J.; Leopold Staudinger, Gaal, 86 J.; Modesta Wohlmuther, Judenburg, 85 J.; Martha Brandner, Knittelfeld, 90 J.; Erika Maria Wurmhöringer, Judenburg, 77 J.; Hermann Schulz, Knittelfeld, 78 J.; Kurt Anbauer, Spielberg, 72 J.; Irmgard Rother, Judenburg, 54 J.; Josef Krempf, Judenburg, 75 J.; Walter Leibrecht, Spielberg, 85 J.; Simon Straner, Spielberg, 84 J.; Franz Pintl, Knittelfeld, 68 J.; Siegfried Pötschger, Knittelfeld, 74 J.; Matthias Fröhlich, Weißkirchen, 89 J.; Josef Hrstnik, Fohnsdorf, 64 J.; Waltraud Erber, Knittelfeld, 71 J.; Otto Luckner, Zeltweg, 85 J.; Friederike Preissl, St. Peter ob Judenburg, 76 J.; Silvia Zechner, Zeltweg, 80 J.; Liselotte Müller, Zeltweg, 76 J.; Josefa Ott, Zeltweg, 93 J.

KAROSERIEFACHBETRIEB

Eibegger

Werner



Tel.: 0664 / 20 49 507
www.eibegger.at

Lechler Lacke.at
 ROTHENTHURM

NEU: Rasenmarkierungsfarbe für Sportplätze

- Karosseriefachbetrieb
- Spenglermeister
- Lackiererei
- Schlepphilfe
- Leihwagenvermietung

Lack- und Farbenprofi für Autos, Industrie, Boote, Fassaden, Holz, Metall u.v.m.

SGARDELLI

Stahl- und Aluminiumbau GmbH

8720 Knittelfeld • Viktor-Kaplan-Straße 49
 Tel. 03512/82 916 • Fax 03512/82 916-6
stahlbau@sgardelli.at • www.sgardelli.at

Ein Unternehmen nach Maß!



24 Stunden Service

Schloß- & Schlüsselzentrale REGNER
 Autorisierter und behördlich befugter Aufsperrdienst – Einbruchschutz – Beratung – Information – Verkauf – Montage – Service

8750 Judenburg, Kaserngasse 11
www.schluesselnotdienst.co.at
schluesselnotdienst@aon.at



Tel. 03572/47005 • Mobil: 0664/3945081
Aufsperr-, Notruf-, Dauerdienst



REITER
 Haustechnik
 Gas - Wasser - Heizung

HOTLINE +43 (0)3512 44360

www.reiter-hkls.at
 Lindenallee 14a _ A-8720 Knittelfeld _ E-Mail: office@reiter-hkls.at

Bestattung Universum

Sabine RÖSSLER, Inhaberin
 Johann RÜRZ, Bestatter
 Frauengasse 18
 8720 Knittelfeld
 Telefon Nr.: 03512/48444





**KULTURELLES
KNITTELFELD**

- ▶ **Do., 13. Okt. 2016**
KuK/ Weißer Saal – 15 Uhr
Nachtmusik & Zauberflöte
„Mozart für Kinder“ mit Marko Simsa. Ein Konzert zum Zuhören, Mittanzen und Mitsingen.
- ▶ **Sa., 15. Okt. 2016**
KuK – 19.30 Uhr
Chorkonzert des AGV Liedesfreiheit
- ▶ **Fr., 21. Okt. 2016**
KuK – 19 Uhr
„VIERZIG“ Jubiläumsausstellung – 40 Jahre Volkskunstgilde Knittelfeld
Für die musikalische Umrahmung sorgt das Accento Juniororchester der MS Musikschule. Die Ausstellung ist bis 23. Okt. im Kulturhaus zu besichtigen und übersiedelt danach ins Rathaus Knittelfeld.
- ▶ **Di., 25. Okt. 2016**
KuK – 19.30 Uhr
Music-Night in der Atriumbar, Barflies Bluesband
Zu hören ist ein hochprozentiges Gemisch aus energiegeladenen, groovigen Interpretationen von Hendrix über Stevie Ray Vaughan u.a.
- ▶ **Mi., 9. Nov. 2016**
KuK – 19.30 Uhr
The Golden Voices of Gospel
Als die „Golden Voices of Gospel“ präsentieren sich die besten Stimmen der USA, die unter der Leitung von Reverend Dwight Robson für dieses mitreißende und außergewöhnliche „Hör-Erlebnis“ zusammengestellt wurden. Die „Golden Voices of Gospel“ laden auf ihre Reise ein, die durch die atemberaubende Welt der Spirituals & Traditionals sowie der vielen klangvollen und uns allen wohlbekanntesten Gospelsongs führt.

Karten für diese Veranstaltungen sind im Kulturamt Knittelfeld, Tel. 03512/86621, und im MSM-Kartenbüro, Tel. 03512/86464 erhältlich.



CRASH

**HOTLINE:
03577 / 22508**

**Zertifizierter
Unfallspezialist**
Damit Sie sich im Falle des Falles um nichts kümmern müssen, bietet Ihnen Ihr Unfallspezialist ein komplettes Portfolio an Dienstleistungen im Schadensfall.

»Ihr Service-Technik-Center«
**Autohaus
Neubauer**
Aichdorf – Fohnsdorf
www.autohaus-neubauer.at

Lebensqualität
in Fohnsdorf:
www.komm-talk.at

URANIA
Bildung bewegt

„Und mach im Herzen eine Pause“ – Gedanken über Emigration, Vertreibung und Flucht
Zeit: **Donnerstag, 13. Oktober, 19:30 Uhr**
Dauer: **1 Abend**
Ort: **Neues Volkshaus, Hans-Resel-Gasse 2, 8720 Knittelfeld**
Kosten: **€ 7,-, Mitglieder haben freien Eintritt!**
Leitung: **Gerhard M. Dienes**

Feldenkrais-Workshop
Zeit: **Freitag, 14. Oktober, 16:30–19:30 Uhr**
Dauer: **1 Abend**
Ort: **Schulzentrum Knittelfeld, Franz-Leitner-Straße 23/2/ Zimmer 211, 8720 Knittelfeld**
Kosten: **€ 40,-, Nichtmitglieder € 50,-**
Leitung: **Ralf Eggarter, Feldenkraislehrer, Physiotherapeut**



Seit zehn Jahren gibt es Imtrend in Knittelfeld. Nun übersiedelte das Geschäft von der Herrengasse auf den Hauptplatz 10. Imtrend ist bekannt für den Verkauf von Geschenkartikeln, Kleinmöbeln und Dekorationen im Landhausstil für Haus und Garten. Auch Modeschmuck, Tischwäsche und Kulinarisches wie Essige, Öle, Liköre, Schokoladen und vieles mehr finden sich im großen Sortiment. Im Bild vor dem neuen Geschäft Jörg Opitz, Sabine Schmidt und Bgm. DI (FH) Gerald Schmid. Info: Imtrend, Tel. 0676/9550895, Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sa., 9 bis 13 Uhr.

on intern

Wer den Schaden hat...
Letzte Woche ist das passiert, was eigentlich bei einer Wochenzeitung niemals passieren dürfte: Die ON sind nicht erschienen. Dafür entschuldigen wir uns bei allen Lesern, Abonnenten und Inserenten. Zwei Gründe gab es für das Nichterscheinen: Es sei nicht verhehlt, dass es im Zuge einer Neuausrichtung zu Missverständnissen und Turbulenzen kam. Ein neuer Geschäftsführer wird sich in Kürze um alle geschäftlichen Belange der ON kümmern und in der nächsten Ausgabe vorgestellt. Eines vorweg: Es ist ein Zeitungsprofi, der seinen Job von der Pike auf gelernt hat und sich in unserer Region bestens auskennt.

Wenn du kein Glück hast, kommt das Pech auch noch dazu...
Der zweite Grund – auch wenn's viele nicht glauben – war ein technisches Gebrechen. Wobei Computer- und Serverausfall in diesem Fall auch in Zusammenhang mit einer Neuinstallation von Programmen einhergingen. Was gar nicht lustig war: Nicht nur das Telefon klingelte pausenlos und unsere geduldige und engagierte Mitarbeiterin Barbara Reiter musste zig Mal das Gleiche herunterbeten: „Es tut uns leid...“ Ebenfalls betrüblich waren einige durchaus schadenfrohe Bemerkungen von Besserwissern und solchen, die es eh schon immer wussten...
Die Antwort darauf: Wir werden verstärkt daran arbeiten, dass die ON künftig spannende und informative Berichte aus unserer Region bietet.

Viele Jugendliche auf Lehrstellensuche

Die Bilanz für den September fällt unterschiedlich aus: Die Arbeitsmarktservicestellen-Leiter berichten von sinkender Arbeitslosigkeit in Murau, von einer erfreulichen Entwicklung in Judenburg und einer steigenden Zahl der Arbeitslosen in Knittelfeld.

AMS Knittelfeld

Um nahezu sieben Prozent ist die Arbeitslosigkeit im September in Knittelfeld gestiegen. AMS-Leiter

Robert Kalbschedl: „Die Zahl der Arbeitssuchenden ist um 56 Personen auf 869 gestiegen.“ Die Zahl der Schulungsteilnehmer sei zwar um 24 gesunken, es seien aber immer noch 191 Personen in Aus- und Weiterbildung. Die größten Zuwächse verzeichnet Kalbschedl – wie schon seit geraumer Zeit – bei den über 50-Jährigen und bei Jobsuchenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Der Anteil von Arbeitslosen ohne Berufsausbildung beträgt 47 Prozent. Positiv ist die Abnahme der Jugendarbeitslosigkeit. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist allerdings eindeutig größer als das Angebot, das zur Verfügung steht: 19 Mädchen und 20 Burschen suchen Lehrstellen. Im Bezirk wären zwölf Lehrstellen zu besetzen.

Dem Service für Unternehmen wurden im September 80 offene Stellen und sieben Lehrstellen als Vermittlungsaufträge gemeldet. Das knappe Stellenangebot hat jedoch zur Folge, dass die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche zunimmt.

AMS Judenburg

Vergleicht man den September dieses Jahres mit dem des Vorjahres, so ist die Zahl der Arbeitslosen im Bereich des AMS Judenburg um 54 Personen oder vier Prozent zurückgegangen. Geschäftsstellenleiter Günther Kaltenbacher: „Der positive Trend hält schon seit Monaten an.“ In seinem Bereich sind 1292 Personen auf Arbeitssuche. Die Zahl der vorgemerkten Männer ist um 6,8 Prozent gesunken. Bei den männlichen Jugendlichen ist der Rückgang noch höher, er liegt bei 18,3 Prozent. Im September ist auch die Zahl der vorgemerkten Ausländerinnen um 27 Personen oder 15 Prozent gesunken. Wie überall, haben die über 50-Jährigen die meisten Probleme, Jobs zu finden: 43 Personen, das sind 11,4 Prozent, suchen Arbeit.

Um 19 Personen auf 272 gesunken ist die Zahl der Schulungsteilneh-



Robert Kalbschedl,
AMS Knittelfeld



Günther Kaltenbacher,
AMS Judenburg



Harald Reiter,
AMS Murau

mer. Kaltenbacher: „Der Stellenmarkt ist erfreulich. Uns wurden im September 180 offene Stellen gemeldet.“

AMS Murau

Wenn auch nicht steil, aber beständig sinkt die Zahl der Arbeitslosen im Bereich des AMS Murau, das von Harald Reiter geleitet wird. „Sie ist um 35 Personen oder 6,1 Prozent auf 535 Personen gesunken“, so Reiter. Der Rückgang betrifft ausnahmslos Frauen. Wenn

Reiter die Zahl der Schulungsteilnehmer mit der Zahl der Arbeitslosen addiert, hat er im Jahresvergleich noch immer ein Minus von 10,8 Prozent. Alles in allem kann Murau den zweitniedrigsten Wert der Steiermark melden.

Die verfügbaren 101 offenen Stellen sind um zehn mehr als im September des Vorjahres. Den 16 sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden stehen 28 offene Lehrstellen gegenüber.

Gertrude Oblak

Wasserwanderung zum Quellwasser

Die Kinder der ersten Klassen der Volksschule Judenburg Stadt nutzten kürzlich den herrlichen Herbsttag und entdeckten das Judenburger Trinkwasser. Trinken, kochen, Wäsche waschen, baden, duschen und die Toilette spülen – für all das benötigt man Wasser. Jeden Tag steht rund um die Uhr frisches, klares, naturbelassenes Wasser zur Verfügung.

Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen

Claudia Wallner und Regine Allram wanderten 39 Kinder der ersten Klassen hinauf zum Judenburger Wasser-Hochbehälter Kuchtürl. Dort zeigten ihnen Kurt Liebminger (Wassermeister), Hannes Weinke und Gerhard Wodounik (beide Wasserwart) die Judenburger Wasserversorgung. Wichtig ist es, den Kindern den verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser zu vermitteln. Wasser ist kostbar.



Die 1a und 1b der VS Judenburg Stadt am Kuchtürl.

Bachwirt
traditionell - originell - steirisch
www.bachwirt.at

Kurzurlaub beim Bachwirt
täglich für Sie geöffnet



kostenlos für unsere Gäste

Menüplan der KW 42

Montag, 17.10.2016

Trilogie von Filetspitzen an Schwammerl-Specksoße mit Kräuterteis und Salat
€ 9,90

Dienstag, 18.10.2016

Faschierte Laibchen mit Lauchpüree und Salat
€ 9,90

Mittwoch, 19.10.2016

Putenspieß mit gegrilltem Hokkaidokürbis und Handmade-Pommes
€ 9,90

Donnerstag, 20.10.2016

Spinatknödel gefüllt mit Schafskäse, Olivenöl, Mandeln; Salat
€ 9,90

Freitag, 21.10.2016

Zanderfilet im Bierbackteig auf herblichem Salatbeet
€ 9,90

Samstag, 22.10.2016

Rindsroulade mit Grammelnocken; Salat
€ 11,90

Sonntag, 23.10.2016

„Tag-des-Herrn-Menü“

Alle angebotenen Menüs werden mit Suppe serviert.
Sachendorfergasse 2, Knittelfeld.
Tel. 03512/85706, www.bachwirt.at

„Daheim in der Steiermark“ war das Motto der Ausstellung der Fotogruppe der Naturfreunde Fohnsdorf in der Raiffeisenbank Fohnsdorf. 18 Fotografen scheuten keine Mühe und machten sich auf den Weg, die grüne Mark von ihrer schönsten Seite abzulichten.

Musikalisch begleitete die Ausstellung Andreas Mayer-Jäger auf der Steirischen Harmonika. Bis zum 21. Oktober sind noch die Bilder auf zwei Bildschirmen im Kassenraum der Raiffeisenbank zu sehen.



Markus Fröhlich
Geschäftsführer



Aktuelle Übernahmen bei börsennotierten Unternehmen in Österreich

In den vergangenen beiden Wochen habe ich an dieser Stelle einiges über Firmenübernahmen, deren Motivation und Umsetzungsmöglichkeiten geschrieben. Nun gibt es unter Österreichs börsennotierten Unternehmen aktuell gleich zwei angekündigte Übernahmen.

Die bereits seit Längerem geplante und in Vorbereitung befindliche Zusammenlegung der börsennotierten Raiffeisenbank International AG mit der Raiffeisen Zentralbank wurde nun konkretisiert und auf den Weg gebracht. Ein sicherlich sinnvolles Vorhaben, um in den kommenden Jahren von Synergien zu profitieren und die Eigenmittelausstattung des neu entstehenden Konzerns kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern. Die Pläne werden auch an der Börse gutgeheißen. Zuletzt stabilisierte sich die RBI Aktie nach einer langen Schwächephase. Auch Analysten sehen den Deal positiv und räumen dem fusionierten Konzern durchaus Kurspotenzial ein.

Übernahmeabsichten wurden zuletzt auch vom heimischen Feuerfestkonzern RHI geäußert. Dabei geht es um den südamerikanischen Konkurrenten Magnesita. Diese Idee kommt ebenfalls nicht ganz überraschend, wird allerdings von den Börsianern momentan noch nicht ganz so erfreut aufgenommen. Neben der Sorge, dass der Preis, den die RHI beabsichtigt für Magnesita zu bezahlen, relativ hoch ist, kommt auch die Tatsache, dass der neue Konzern den Börsenplatz Wien verlassen möchte, nicht richtig gut an.

Wie immer bei Fusionen wird man erst in einigen Quartalen den wirklichen Erfolg beurteilen können und auch die Genehmigungen durch die Aktionäre fehlen ja vorerst teilweise noch. Ein gewisser Optimismus erscheint aber durchaus angebracht.

Die Informationen und Einschätzungen in diesem Artikel stellen ausschließlich die subjektive und individuelle Meinung des Autors dar. Daher sind alle Angaben, trotz sorgfältigster Erstellung, ohne jede Gewähr.



improve your performance

www.pi5.at

Brooklyn Fashion eröffnet

Vor Kurzem eröffnete in der Knittelfelder Frauengasse 15 das Modengeschäft Brooklyn Fashion, wo internationale Mode für Damen und Herren angeboten wird. Man

findet Marken wie Alberto, Chilli oder Gang Jeans sowohl für modewusste Junge als auch Junggebliebene. Die derzeitige Herbstkollektion in trendigen Farben

und Materialien besteht aus Jeans, Jacken, T-Shirts, Tuniken, Hemden, Pullovern, Accessoires und vielem mehr. „Es gibt keine Einheitsgrößen, sondern auch große Größen, und Hosen von Alberto können in unterschiedlichen Längen bestellt werden“, so Inhaberin Patrizia Lerchbacher. Bgm. Gerald Schmid und IKG-Obmann Jörg Opitz besuchten das Geschäft und waren vom Ambiente begeistert. Patrizia Lerchbacher hat das Geschäft geschmackvoll eingerichtet. Ihre stylische Kreativität und ihr Modebewusstsein hat die gelernte Verkäuferin zum Anlass genommen, sich selbstständig zu machen. Brooklyn Fashion, Frauengasse 15, Knittelfeld, Tel. 0664/3949181, www.brooklyn-fashion.at. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Sa., 9 bis 12 Uhr.



Jörg Opitz, Gerald Schmid und Patrizia Lerchbacher.

KERNÖLAMAZONEN
Caroline Athanasiadis Gudrun Nikodem-Eichenhardt

StadtLand

DAS NEUE PROGRAMM

Donnerstag, 20. Oktober 2016
CONGRESS LEOBEN Beginn: 19.30 Uhr

EINE BENEFIZVERANSTALTUNG DES KIWANIS CLUB LEOBEN FORUM LIOBEN
Der Reinerlös kommt benachteiligten Kindern aus dem Bezirk Leoben zu Gute!

ANFANG 19.30 UHR, ZENTRALEINFAHRENSLEBEN
Park Theatrum - Burggasse 1 25

Neuer Zahnarzt im Knittelfelder Stadtzentrum

Am 3. Oktober eröffnete der Zahnarzt und Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, DDr. Primoz Ivancic, in der Kärntner Straße 15 seine Ordination. Vorab wurde die Praxiseröffnung gefeiert. Bürgermeister DI (FH) Gerald Schmid gratulierte und freut sich über den ärztlichen Zuwachs. Wohlfühlen beim Zahnarzt? Kaum zu glauben, aber es ist möglich. DDr. Ivancic setzt in seiner Praxis mit freundlichem Ambiente, modernster Technik, einem einfühlbaren Team und entspannender Musik auf eine angenehme Behandlung. Der ehemalige Oberarzt an der Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Graz bietet in seiner Knittelfelder Praxis unter anderem

folgende Leistungen an: Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde wie Implantationen, operative Weisheitszahnentfernung, Wurzelspitzenresektionen, Brücken, Kronen, Zahnaufhellung (Bleaching) sowie professionelle Zahnreinigung und Prophylaxe. Im Rahmen der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie werden zum Beispiel Zysten-Operationen, chirurgische Eingriffe in Mund- und Kieferhöhle, Narbenkorrekturen oder auch die Betreuung von onkologischen Patienten im Kopf-Halsbereich durchgeführt. Ergänzend gibt es professionelle Faltenbehandlung mit Botox. Die Praxis ist rollstuhlgerecht eingerichtet. Vor der Ordination gibt es einen Behindertenparkplatz, die Räumlichkeiten



Bgm. Gerald Schmid, Vbgm. Guido Zeilinger und Stadtdirektor Mario Zechner gratulierten DDr. Primoz Ivancic (2. v. r.) zur Praxiseröffnung.

sind über eine Rampe im Innenhof erreichbar. sind bereits möglich: Mo. bis Fr., 8 Terminanmeldungen bis 12 Uhr.

Immer mehr Kinder brauchen Schutz

Die Mitarbeiter des Kinderschutzzentrums Oberes Murtal haben mehr als genug zu tun. Bei einem „Tag der offenen Tür“ informierte Mag. Ilma Moser in der Knittelfelder Zentrale über ihre Arbeit.

Vor 19 Jahren wurde „wegen des dringenden Bedarfs“ in Knittelfeld ein Kinderschutzzentrum eingerichtet. Wie dringend man diese Einrichtung wirklich gebraucht hat, stellte deren Leiterin, Mag. Ilma Moser, bei einem „Tag der offenen Tür“ anhand einer Statistik dar: „Im Gründungsjahr hatten wir 60 Fälle zu bearbeiten, im Vorjahr waren es 628 Fälle, bei denen insgesamt 1187 Kinder, Jugendliche und Erwachsene unsere Dienste in Anspruch genommen haben.“ Die Rede ist dabei von Betroffenen in den Bezirken Murau, Murtal, Leoben und Bruck an der Mur. Außer bei einvernehmlichen Scheidungen ist die Hilfe kostenlos und auch bei der Nachbetreuung wird in solchen Fällen nichts verrechnet. Die Kosten tragen das Land Steiermark, die Sozialhilfeverbände Murtal, Bruck/Mürzzuschlag und Murau, die Bundesministerien für Familie und Jugend, Arbeit und Soziales sowie die Raiffeisenbank Aichfeld. Hin und wieder tragen auch Privatpersonen als Sponsoren dazu bei, dass weiterhin

geholfen werden kann. Die zum Angebot gehörende psychosoziale Prozessbegleitung wird vom Justizministerium gefördert. Die Beratungen und Hilfestellungen sind anonym. „Wir bestehen nicht darauf, dass uns Hilfesuchende ihre Namen nennen“, so Moser. Und so nannte sie auch am „Tag der offenen Tür“ keine Namen von Hilfesuchenden, sondern wies auf erschreckende Tatsachen hin: „Jedes fünfte Mädchen und jeder zehnte Knabe im Alter von drei bis zwölf Jahren wird mehr oder weniger heftig sexuell missbraucht.“ Noch zahlreicher seien die Fälle von körperlicher und seelischer Misshandlung. Mosers Berichte erschütterten die Landtagsabgeordnete Gabriele Kolar, die bei der „Offenen Tür“ zu Gast war: „Das zeigt mir, wie wichtig diese Einrichtung zum Schutz der Kinder ist.“ Dringende Fälle werden zwar sofort behandelt, weil der Bedarf so groß ist, kann es aber auch zu Wartezeiten kommen. Wann ein Kind Hilfe braucht, sei „oft nicht leicht zu erkennen“, so Moser. Verwandte, Nachbarn,



Kindergartenpädagoginnen und Lehrerinnen sind daher aufgerufen, etwaige Wahrnehmungen zu melden. „Ein sonst lebhaftes Kind kann auch deswegen traurig sein, weil der Haushund gestorben ist“, relativiert Moser. Bei anhaltender Traurigkeit oder wenn sich das Kind immer mehr zurückzieht, sei das jedoch ein Signal, dass etwas nicht stimmt. Eltern, die sich überfordert fühlen oder der Meinung sind, Probleme nicht mehr innerhalb der Familie regeln zu

können, haben die Möglichkeit, sich im Kinderschutzzentrum zu melden. „Wir finden den passenden Weg oder Ausweg“, verspricht Moser. Der erste Schritt zur Hilfe wäre ein Anruf unter der Telefonnummer (03512) 75 741.

Gertrude Oblak

Arbeiten für
Fohnsdorf:
www.komm-talk.at

LIVE in Concert!

UWE SCHMIDT mit Band

SPIELBERG
20.10.2016 um 20 Uhr
Einlass ab 19 Uhr
Kultur im Zentrum in Spielberg

VK: 20,-
AK: 23,-



HEIMSPIEL - UWE SCHMIDT
gibt sein erstes Konzert in seiner Heimat Spielberg

Es ist soweit - 3 Monate nach Veröffentlichung seiner ersten Single „Freiheit“ gibt Uwe Schmidt sein erstes Konzert in seiner Heimatgemeinde Spielberg.

Im vergangenen Herbst hatte sich der sympathische Steirer dazu entschieden seinen Job als Bandleader und Keyboarder bei Andreas Gabalier zu beenden um sich fortan seinem eigenen Soloprojekt zu widmen und „seinen Traum zu leben“.

Am 20. Oktober wird der Sänger im roten Saal des Veranstaltungszentrums Spielberg gastieren! Gemeinsam mit seiner Band präsentiert er sein Programm „Freiheit“ – die Reise geht vom Funk über Reggae bis hin zu ausdrucksstarken Balladen und Pophymnen! Authentische Songs mit Texten im Dialekt, die berühren und zum Nachdenken anregen - Melodien die ins Ohr gehen...

Auf den Spuren der erfolgreichen Austropopper mit neuem frischen Wind...

Tickets unter: www.spielberg.at/printhome und unter www.oeticket.at

www.uwe-schmidt-musik.at

Das schnellste Internet im Aichfeld!

alle Produkte
bis 31.01.2017
3 Monate gratis



@inet
www.ainet.at

Fiber Speed 50
der High Speed-Internet-Anschluss für Multimedia-Anwender

- Breitband-Internet über Kabel-TV
- **50/5 MBit/sek. Bandbreite**
- kein Datentransferlimit (FLAT)
- Service vor Ort und Support-Hotline
- keine Service-Pauschale
- **keine Herstellungskosten**

EUR 29⁹⁰
monatliche Gebühr inkl. MwSt

Anmelden unter: **03572-83146-180**

RE/MAX

MEHR SERVICE - MEHR KOMPETENZ - MEHR VERTRAUEN - MEHR MENSCH

RE/MAX Life

Knittelfeld



„anschauen - kaufen - einziehen“
Genießen Sie Ihr großzügiges Eigenheim in schöner Stadtlage.

Wfl.: ca. 168 m², Gfl.: 758 m²
HWB: 179,3 kWh/m²a, Kl. F
plus Inventarablässe: 7.000,-

Angeboten um € 259.000,-

Johann „Hans“ Puster
0680/316 96 41 1679/867

Judenburg/Strettweg



„Kaufen – einziehen – etwas Besonderes fertigstellen“

OPEN HOUSE: 14.10.2016
von 15:00 - 18:00 Uhr
Anmeldung erforderlich!

Wfl.: ca. 205 m² (6 Zi.), Gfl.: 1.830 m²
HWB: 162,37 kWh/m²a, Kl. F

Angeboten um € 198.000,-

Johann „Hans“ Puster
0680/316 96 41 1679/907

St. Marein/Knittelfeld



„Wo das Leben lebenswert ist ...“
Einfamilienhaus mit vielen Extras

Wfl.: ca. 140 m² (5 Zi.), Gfl.: 845 m²
HWB: 63,7 kWh/m²a, Kl. D

Kaufpreis auf Anfrage

Ernst Maier
0664/129 33 25 1679/905

RE/MAX

**Ein Haus zu viel,
eine Wohnung zu wenig?**



Wir können helfen!
Wir kennen den Markt,
die Interessenten,
die Verkäufer und
die tatsächlichen Preise!

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause
und Ihrer Immobilie einen neuen Eigentümer!

Wir beraten Sie gerne!

Weitere Objekte unter: www.remax.at

Ernst Maier Immobilien, 8720 Knittelfeld, Kapuzinerplatz 7
Telefon: 03512/600 11, office@remax-life.at, www.remax-life.at



www.kpoe-steiermark.at
StR. Renate Pacher

Helpen statt reden
11. Oktober: Equal Pay Day
Erstmals Aktion in Knittelfeld

Der „Equal Pay Day“ fiel heuer österreichweit auf den 11. Oktober. Zu diesem Datum haben Männer bereits jenes Einkommen erreicht, für welches Frauen noch bis zum 31. Dezember arbeiten müssen. Frauen müssen also statistisch gesehen 82 Tage länger arbeiten um das gleiche Einkommen zu erreichen.

Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Männer kommen durchschnittlich auf ein Bruttoeinkommen von 48.863 Euro, Frauen auf 37.935 Euro. Das ist eine Differenz von 10.928 Euro oder 22,4 Prozent. In Österreich ist die Lohnschere besonders groß. Im EU-Vergleich liegt unser Land auf dem vorletzten Platz.

Nur in Estland sind die Unterschiede noch größer. Dass es auch anders gehen könnte zeigen Länder wie Slowenien (2,9 Prozent) und Malta (4,5 Prozent), in denen es die größte Lohngerechtigkeit gibt. Auch in Italien ist der Wert mit 6,5 Prozent Einkommensdifferenz vergleichsweise niedrig.

Um auf dieses Unrecht aufmerksam zu machen wird jedes Jahr der „Equal Pay Day“, der „Tag der Einkommensgerechtigkeit“ begangen. Heuer hat sich die Gemeinde Knittelfeld auf Initiative der KPÖ erstmals daran beteiligt. Unter dem Motto „Fairer Kaffee für faire Bezahlung“ gab es am Vormittag des 11. Oktober am Knittelfelder Gemeindeamt Fair-Trade-Kaffee und eine Torte, die auch optisch auf die Ungleichbehandlung aufmerksam macht.

Niedrige Löhne und Gehälter bedeuten Armutsgefährdung und später – durch die niedrigeren Pensionen – Altersarmut. Wir brauchen Einkommen, von denen die Beschäftigten gut leben können – bei den Frauen ist der Nachholbedarf besonders groß.

Diese Aktion wurde vom Referat Kinder, Jugend und Familie durchgeführt. Knittelfeld ist meines Wissens nach Graz die erste steirische Gemeinde, die eine solche Veranstaltung durchgeführt hat. Das freut mich als Frauenreferentin der Stadt Knittelfeld besonders.

StR. Ing. Renate Pacher
E-Mail: renate.pacher@kpoe-steiermark.at

Erfolgreich gearbeitet

Beim Elternverein der Volksschule St. Peter ob Judenburg wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung nicht nur Erfolgsbilanz gezogen, sondern mit der Neuwahl auch die personelle Weichenstellung für das Schuljahr 2016/2017 durchgeführt. Obm. Alfred Taucher jun., er wurde gemeinsam mit dem bisherigen Vorstandsteam einstimmig wiedergewählt legte einen umfassenden Tätigkeitsbericht vor. Die Organisation des Volksskitags, des Faschingsumzugs, des Schulabschlussfests, der drei Skitage, des Kinderadvent und das Mitwirken bei der Faschingssitzung standen dabei an vorderster Front.

Der unermüdliche und ehrenamtliche Einsatz der EV-Funktionäre hat es ermöglicht dass im abgelaufenen Schuljahr rund 150 Euro pro Schul-



Der Vorstand des Elternvereines der Volksschule St. Peter ob Judenburg.

kind als Zuschuss an die Eltern zur Teilnahme an diversen Schulveranstaltungen ausbezahlt werden konnte. Neben Alfred Taucher jun. gehören dem neuen Vorstand auch Werner Rössler, Michaela Galler-

Edler, Gerlinde Rauscher, Evelyn Göttfried, Thomas Schalk, Christina Köck und Wolfgang Steiner an. Brigitta Deichstätter und Daniela Rössler wurden zu Kassaprüferinnen gewählt.

Nightline Murtal als MaturaballLINE

Der Vorstand der Nightline Murtal präsentierte zusammen mit den Maturaball-Komitees der Murtaler Schulen die Fahrpläne für die Maturaballsaison 2016/17.

Die Nightline Murtal wird die Maturabälle des Abteigymnasiums Seckau, der Gymnasien Knittelfeld und Judenburg, der HTBLA Zeltweg, der HLW Fohnsdorf, der HAK Judenburg und der BAKIP Judenburg anfahren. „Gemeinsam mit den Schülern haben wir in den letzten Wochen die Fahrpläne für die Bälle erarbeitet, damit jeder Ballbesucher sicher und günstig um nur einen Euro zum Maturaball kommt und sicher wieder nach Hause. Die Nightline Murtal ist nicht nur für Schüler, sondern kann auch von Eltern und Verwandten der Maturanten genutzt werden“, betont Manuel Kobald, Vorstandsmitglied der Nightline Murtal und Gemeinderat in Pölstal. Die Nightline Murtal fährt nun seit über einem Jahr durch das Murtaler Nachtleben. Eine Besonderheit ist, dass die Nightline Murtal flexibel ist und immer dann fährt, wenn auch große Veranstaltungen im Murtal sind. „Von Jänner bis Anfang Oktober sind schon über 4660 Personen

mit der Nightline gefahren, also im Schnitt 110 Fahrgäste pro Nacht! Allein am letzten Samstag beim Maxlaun Markt nutzen 775 Jugendliche den Nachtbus. Damit trägt die Nightline wesentlich zur Verkehrssicherheit bei“, ergänzt Wolfgang Moitzi, Vorsitzender des Vereins Nightline Murtal und Gemeinderat der Stadt Spielberg.

Insgesamt fallen für die teilnehmenden Murtaler Gemeinden knapp € 30.000,- an Kosten an, pro Einwohner ca. € 0,6. „Uns ist es wichtig, dass Jugendliche auch günstig die Night-

line nutzen können. Der öffentliche Verkehr – vor allem im ländlichen Bereich – kann und wird nie kostendeckend sein. Die Verkehrssicherheit und Belebung des Nachtlebens sollte uns dieser Betrag aber auf jeden Fall wert sein“, betont Harald Bergmann, Kassier des Vereins Nightline Murtal und Finanzstadtrat von Knittelfeld. Besonders bedanken möchte sich der Verein bei allen teilnehmenden Gemeinden, beim Postbus und beim Land Steiermark, welche als Partner des Projektes wesentlich zum Erfolg beitragen.



Der Nightline Murtal Vorstand mit den Maturaballkomitees.

Bezahlte Anzeige der KPÖ

Der Winter kommt bestimmt



Am vergangenen Wochenende lud die S+K Reifenservice GmbH zur Winterreifenausstellung anlässlich ihrer Herbstmesse in die Gewerbestrasse 2 nach Kobenz ein. Angeboten wurden unter anderem Winterreifen und Alufelgenaktionen, winterfeste Alufelgen, eine kostenlose Autowäsche war im Programm, was ausführlich genutzt wurde und köstliches von Grill und Pfanne.

Seit der Gründung im Jahre 1993 hat sich die Firma S+K Reifenservice GmbH zu einem etablierten Reifenhandelsunternehmen entwickelt. Um ihren Kunden jederzeit eine breite Angebotspalette zur Verfügung stellen zu können, werden Qualitätsreifen von vielen

namhaften Vertriebspartnern eingelagert.

„Reifenverletzungen und Felgenbeschädigungen zu reparieren gehören zum Alltag des Unternehmens“, sagte GF Gernot Schlacher, „durch unsere Vulkanisationsgeräte können wir auch Seitenwandverletzungen fachgerecht reparieren, Felgenhochschlag und Bordsteinschäden wird

im Handumdrehen behoben.“

Außerdem können Kunden ihre Sommer- oder Winterräder kostengünstig einlagern. In dem speziellen Lager werden die Räder gewaschen auf eventuelle Fehler kontrolliert und fachmännisch gelagert.

Die Firma S+K Reifenservice GmbH steht mit ihren zehn Mitarbeitern als leistungsstarkes Unternehmen mit umfassender Beratung gerne zur Seite.



Servicemitarbeiter mit den beiden Geschäftsführern Helmut Kopfer und Gernot Schlacher (M. hinten).

AiNet-GmbH setzt auf die FRITZ!Box

Speziell für den Kabelanschluss konzipiert, entspricht die FRITZ!Box dem neuesten Übertragungsstandard und zählt unter den Modems zur Königsklasse. Man bewegt sich komfortabel und sicher im Internet, egal ob über LAN oder WLAN. Die integrierte, intelligente Autokanal-Suche wählt auf Wunsch den besten Funkkanal und erzielt hohe WLAN Reichweiten in bester Qualität. „Es ist wichtig, dass die Anwender wissen, welche Geräte und Faktoren die WLAN-Verbindungen negativ beeinflussen können“, sagt Dietmar Leitner, Prokurist von AiNet. „Grundsätzlich gilt Sichtverbindung – Geräte wie z. B. Babyphones, aber auch Stahl- und Betonelemente in Mauern können das WLAN stören.“

Die AiNet bietet ihren Kunden das schnellste Internet im Aichfeld, aber auch das Thema Sicherheit wird optimal bedient. Jede FRITZ!Box hat einen individuellen WLAN-Schlüssel, der Ihr Netzwerk vor unerlaubten Zugriffen schützt. Jedes Funknetz der Box sowie der WLAN-Gastzugang lassen sich mit einem eigenen Schlüssel sichern.

Die praktischen und kostenlosen FRITZ!Apps für iOS und Android bieten viele spannende Zusatzfunktionen für Smartphones und Tablets. Prokurist Leitner: „Das Verbraucherverhalten hat sich völlig gewandelt, man will nicht mehr vor dem Fernseher sitzen, um eine Sendung zu sehen, oder sich mehrere TV-Geräte ins Haus stellen

– Fernsehen am Tablet oder Smartphone wird immer beliebter. Diese Bedarfe decken wir natürlich ab.“



AiNet-Prokurist Dietmar Leitner.



Wolfgang Zanger

Ihre Stimme im Hohen Haus

Die Folgen der Willkommenskultur

Während linke Gutmenschen oder auch die rot-schwarze Bundesregierung immer noch stur versuchen, die Willkommenspolitik der vergangenen Jahre gut zu reden, hat der Fiskalrat, ein Beratungsgremium des Finanzministeriums, nun wissenschaftlich das unterstrichen, was jeder vernünftige Bürger seit Jahren geahnt hat: Die horrenden Kosten für die illegale Masseneinwanderung werden uns auch in Jahrzehnten noch massiv belasten!

So bestätigt der Fiskalrat nun, dass sich die Flüchtlingswelle und die Willkommenskultur zumindest bis 2060 (!) negativ auf das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt in Österreich auswirken werden. Langfristig gesehen werden diese verfehlte Einwanderungspolitik und das Hereinwinken von Illegalen und Wirtschaftsflüchtlingen den Wohlstand in unserem Heimatland senken.

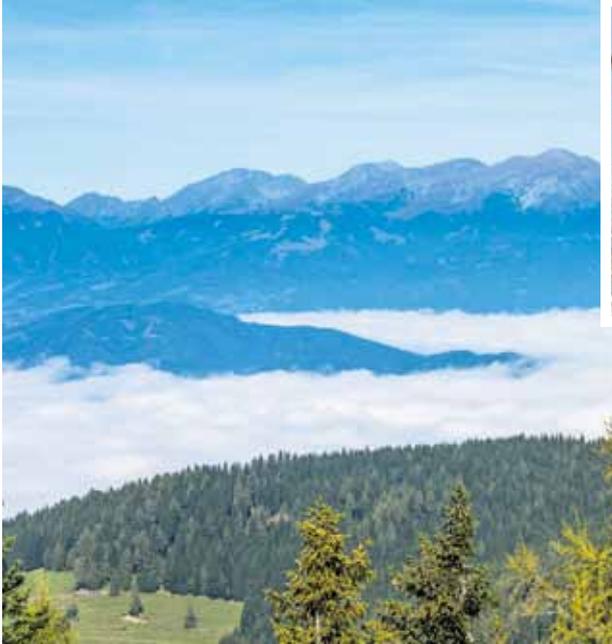
Die Staatsschulden steigen in den nächsten vierzig Jahren alleine aufgrund der Migrationswellen nach Österreich um 23 Milliarden (!) Euro. Eine unvorstellbar große Zahl, ein riesiger Haufen Geld, der investiert für in Land und unsere Bewohner wohl vielfach besser eingesetzt gewesen wäre. Und ein kleiner Auszug an Zahlen aus Schweden zeigt, dass das Willkommenskultur-Modell nicht aufgeht: 58 Prozent der Sozialleistungen gehen an Migranten, fast 50 Prozent der Kinder mit schlechten Schulleistungen kommen aus Migrantenfamilien, beschäftigte Einwanderer verdienen im Schnitt 40 Prozent weniger (und zahlen somit auch viel weniger in den Sozialtopf ein, als sie diesem entnehmen). Soll das die österreichische Zukunft sein?

Anstelle inländerfreundliche Maßnahmen zu setzen, investieren SPÖ und ÖVP aber Steuergeld lieber in Illegale, in Wirtschaftsflüchtlinge und oftmals Kriminelle und deren kostenintensive Versorgung. Bei 400.000 Arbeitslosen, bei Tausenden Alleinerziehern und Pensionisten, die schon heute den Winter aufgrund der oft nicht leistbaren Heizkosten fürchten, bei unseren kinderreichen Familien wird der Sparstift nach Belieben angesetzt. Schließlich muss auch irgendwo das nötige Geld herausgepresst werden, das man für ein Vollversagen der Zuwanderungspolitik aufwenden muss.

Wolfgang Zanger ist zu erreichen unter wolfgang.zanger@parlament.gv.at und unter 0664/4680760.

Bezahler Beitrag der FPÖ

90 Jahre Steinplan-Schutzhaus



Das Steinplan-Schutzhaus der Naturfreunde ist 90 Jahre alt geworden. Zahlreiche Besucher haben sich zu dieser Feierstunde eingefunden. So konnte der Obmann der Naturfreunde Ortsgruppe Knittelfeld, Josef Steinberger, unter den zahlreichen Ehrengästen Bgm. Ing. DI (FH) Gerald Schmid, Stadtrat DI (FH) Harald Bergmann und in Vertretung des Bürgermeisters Gemeinderat Karl Wieser von der Gemeinde Lobmingtal begrüßen. Letztlich befindet sich das Steinplan-Schutzhaus im Gemeindegebiet der Gemeinde Lobmingtal. Als Vertreter der Naturfreunde-Landesorganisation war Walter Berger gekommen. Bei herrlichem Bergwetter und bester Fernsicht waren

viele Wanderer und Radfahrer Gäste dieser Feier. Als besonderer Gast war auch Heinz Gärtner anwesend, der mehr als 60 Jahre Mitglied der Naturfreunde ist und als Zeitzeuge einige Anekdoten vom Bau des Steinplan-Schutzhauses in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts erzählen konnte. Die Hüttenwirtsleute Frieda und Fritz mit ihrem Team waren um das leibliche Wohl der vielen Besucher bemüht. Die bekannte Musikgruppe „Die Seckauer“ sorgte mit ihren Melodien für eine tolle Stimmung. Naturfreunde-Obm.-Stv. Ing. Wolfgang Hubmann berichtete über die zahlreichen Umbauarbeiten in den

letzten Jahren, wie die Erneuerung der gesamten Elektroinstallation, Montage einer Brandmeldeanlage mit Rauchmeldern, der Fluchtwegbeleuchtung, Einbau eines Kühlraumes, Umbau der Warmwasser-Solar-Heizungsanlage, neues Hauswasserwerk, Umstellung des alten Hüttentelefon auf die vierte Mobilfunkgeneration „LTE“, Neubau der Wasserleitung und noch vieles mehr. Überwiegend waren bei diesen Umbauarbeiten heimische Firmen im Einsatz. Somit ist das Steinplan-Schutzhaus nicht 90 Jahre alt, sondern „90 Jahre jung“.

Fotos: Patrick Neves



Bgm. Gerald Schmid, Hüttenwirte Frieda und Fritz Piechl und Obmann Josef Steinberger.

Bürgerbeteiligung an Fotovoltaikanlage

In der jüngsten Gemeinderatssitzung in Knittelfeld wurde unter anderem über die Verlängerung der „Nightline“ diskutiert. Ein Thema war auch die Nutzung der Freiflächen beim Bauhof.

Die Stadt Knittelfeld muss für die Wiederholung der Bundespräsidenten-Wahl 27.000 Euro aufbringen. Diese Mitteilung von Finanzstadtrat DI (FH) Harald Bergmann sorgte in der jüngsten Gemeinderatssitzung bei einem Großteil der Gemeinderäte für Unmut, zumal es sich um Kosten handelt, die die Knittelfelder nicht verursacht haben. Immerhin könnte man das Geld auch für Vorhaben verwenden, die dringend anstehen. Bergmanns prognostizierter 217.000 Euro-Überschuss im ordentlichen Haushalt zeigt jedoch, dass trotz überraschender Ausgaben – siehe Wahl – in Knittelfeld gut gewirtschaftet wird.

Nightline-Discobus

Durch die „Nightline Murtal“ war es im vergangenen Jahr möglich, Jugendliche im Murtal in der Nacht flexibel und kostengünstig zu befördern. Mehr als 4000 Fahrgäste haben diese Möglichkeit genutzt. Das erste Jahr wurden die Fahrten durch Landesförderung finanziert. Für das Jahr 2016/17 soll die Stadtgemeinde einen Beitrag von 7636 Euro leisten. Insgesamt kostet die „Nightline“ 28.000 Euro. Die Gemeinden Fohnsdorf, Spielberg, Zeltweg, Pöls und Judenburg beteiligen sich daran. ÖVP-Stadtrat Rene Jäger, Taxiunternehmer, sieht den Preis in keiner Relation zur Frequenz des Discobusses, stimmte der Finanzierung aber zu. Was man von den FPÖ-Mandataren als jugendfreundlicher Partei, wie häufig

betont wird, nicht erwartet hätte, war deren Ablehnung.

Bauvorhaben

Die eingestürzte Stützmauer beim ehemaligen „Pam Pam“ wird saniert. Laut Bürgermeister DI (FH) Gerald Schmid wurde die Firma Teerag-Asdag AG, die das beste Angebot über 118.000 Euro gelegt hat, damit beauftragt. Zur Entschärfung der unfallträchtigen Kärntnerstraße zwischen Ghegastraße und Ingeringweg wurde vom Land eine Förderung von 500.000 Euro zugesichert.

Was in der Gemeinderatssitzung ebenfalls besprochen wurde: Die bisher ungenutzten Freiflächen des Bauhofes könnten mit Fotovoltaik-Elementen zur Energiegewinnung genutzt werden. Gedacht ist die Finanzierung durch Bürgerbeteiligung. Pro Paneel wären 300 Euro zu investieren, maximal sind 80 Paneele pro Privatperson möglich. Garantiert werden drei Prozent Zinsen.

Gertrude Oblak



REVISION DER ZELLSTOFF-FABRIK PÖLS 2016

Der Revisionsstillstand der Zellstoff-Fabrik findet heuer noch bis 14.10.2016 statt.

Das Abstellen und Wiederanfahren der einzelnen Anlagenteile werden wir so gestalten, dass Geruchswahrnehmungen, Lärmbelästigungen oder andere Umweltbeeinträchtigungen vermieden werden.

starkraft

heinzelpulp
ZELLSTOFF PÖLS AG

ZELLSTOFF PÖLS AG
Dr. Luigi Angeli-Strasse 9, 8761 Pöls, Österreich
Tel.: +43 3579 81 81, E-Mail: office@zellstoff-poels.at
www.zellstoff-poels.at

HEINZEL GROUP*

Bildschöner Monat Oktober

„Fotomonat Oktober“ in Judenburg: Menschenbilder auf dem Hauptplatz, „Simultania“-Bilderausstellung von Walter Mitschke unter den Arkaden am Hauptplatz und „Backstage“-Bilder von Wolfgang Spekner im Kunstatelier Kaserngasse.

Der Judenburger Heinz Mitteregger ist Bundes- und Landesin-nungsmeister der Berufsfotografen. Und in dieser Funktion hat er die Ausstellung „Menschenbilder“, die im Oktober in Judenburg gastiert, nach Judenburg gebracht. Zu sehen sind in dieser Präsentation bis 27. Oktober auf dem Hauptplatz Arbeiten von 55 professionellen Fotografen. Ihre „Menschenbilder“ sind zuvor schon in zehn steirischen Orten gezeigt worden. Von Judenburg wandern die Fotos nach Leibnitz und Köflach.

Mitteregger, der auch Geschäftsführer des Stadtmarketings und Vorsitzender des Tourismusverbandes ist, hat die Ausstellung im Beisein von Bürgermeister Han-



nes Dolleschall und Vizebürgermeisterin LAbg. Gabriele Kolar eröffnet. Einige der ausstellenden Fotografen waren ebenfalls dabei, als die Arbeiten erstmals in Judenburg Aufsehen erregten. Drei der Profis, die für „Menschenbilder“ zur Kamera gegriffen haben, sind übrigens Judenburger: Georg Ott,



Wolfgang Spekner und Mitteregger.

Effekt

Unter den Arkaden, durch die Auslagen und eine Glastür gut sichtbar zeigt im „Fotomonat“ der Fohnsdorfer Walter Mitschke Fotos der Bilder des Simultania-Künstlers Hannes Simoner. Mittels Fotoshop hat er Simoner in seine Bilder inte-

griert und damit einen interessanten Effekt erzielt.

Der Kurator des Kunstatelieres in der Kaserngasse, Wolfgang Spekner, lässt unter dem Titel „Judenburg Backstage“ mit seinen Bildern hinter die Kulissen der Stadt blicken. Der Fotokünstler Klaus Pichler ergänzt die Ausstellung mit seinen „Staub-Bildern.“

Gertrude Oblak





CORPORATE MUSIC PROJECT

Stadtkapelle Knittelfeld & Eisenbahner Musikverein Knittelfeld

Musikalische Leitung: DI Wilfried Klade & Stefan Moser

5. November 2016
Beginn 19:30 Uhr
Kulturhaus Knittelfeld

Moderation: Mag. Gernot Esser
Kartenvorverkauf € 10,- | Abendkasse € 10,-
Karten erhältlich bei allen Musikern und Musikern
Weitere Mitwirkende: Jugendorchester „Saundhaufen“
Im Anschluss: Unterhaltung mit „Beat Band Project“











Die „Bergla Buam“ lassen sich nicht unterkriegen

Vor 95 Jahren wurde der Verein gegründet: Dieses halbrunde Bestandsjubiläum der „Bergla Buam“ wurde im Fohnsdorfer Arbeiterheim mit einem Sänger- und Musikantentreffen gefeiert.

„Bitte, tun wir so weiter“, ersuchte der Obmann der Fohnsdorfer „Bergla Buam“, Ing. Michael Mader, die Mitglieder in seiner Begrüßung. An diese Bitte schloss er beim Sänger- und Musikantentreffen, das anlässlich „95 Jahre Bergla Buam Fohnsdorf“ im Arbeiterheim stattfand, einen Blick in die Chronik an. Die Gäste erfuhren dabei, dass Kriegereignisse und wirtschaftliche Nöte zwar zu Unterbrechungen des Vereinsgeschehens geführt haben, es aber immer wieder aufgenommen werden konnte. Und der mittlerweile verstorbenen Theresia Bizjak sei es zu verdanken, dass es seit 1939 den „Kirtabuschen“ gibt. Er wurde seither zu gegebenen Anlässen immer wieder mit bestickten Bändern geschmückt und hat daher einen stattlichen Umfang.

Mader konnte seit Beginn seiner Obmannschaft vor zwei Jahren die Mitgliederzahl von 395 auf 450 erhöhen. Er lud alle Festbesucher ein, sich ebenfalls dieser Gemeinschaft anzuschließen, deren oberstes Ziel es sei, „dass alle mit Freude dabei sind.“ Anna Riegler ist ein Beispiel dafür, wie groß die Begeisterung für diesen Verein sein kann: Sie ge-

hört den „Bergla Buam“ seit 62 Jahren an. Dieses „Bergla Dirndl“ ist das älteste Mitglied.

Wer nicht nur passiv, sondern aktiv am Vereinsgeschehen beteiligt sein möchte, dem werden dafür zahlreiche Möglichkeiten geboten: Beim Theaterspielen, beim Singen, Tanzen, Platteln oder Nähen ist Zuwachs erwünscht. Mader lobte diejenigen, die schon kräftig mitarbeiten: „Burgi Feldbaumer sorgt mit ihrer Nähgruppe für die tadellosen Trachten, Edith Pogritz und ihre Stellvertreterin Christl Stocker zeichnen dafür verantwortlich, dass unsere Theatergruppe so erfolgreich ist.“ Beim Tanzen und Platteln haben laut Obmann Stefan Grasshoff, Patrizia Wolfsberger und Florian Putzer „mit uns die nötigen Nerven.“

Kostprobe

Die Theatergruppe gab am Jubiläumsabend einige Kostproben in Form von Sketches, die Tänzer und Plattler hatten einen großen Auftritt. Gäste, wie die „Beriga Pascher“ aus Bad Goisern, die



„Zeltweger Tanzmusi“, der „Sonnberger Viergesang“, die „Sillweger Sänger“ und die „Paskuttini Hausmusik“ unterhielten die Gäste. Landesverbandsobmann Franz Panzer, der Ob-



mann des Verbandes Oberes Murtal, Gottfried Fössl, und der Obmann des Fohnsdorfer Knappschaftsvereines, Walter Mair, gratulierten den „BerglaBuam“ zu ihrem Jubiläum. „Bürgermeister Gernot Lobnig und Kulturreferent Franz Lipus sind dienstlich verhindert. Sie haben mir gesagt, dass sie bedauern, nicht mit uns feiern zu können, zumal sie die „Bergla

Buam' sehr schätzen“, so Mader. Die Zeltweger Musiker sind bei der Auswahl der Stücke, die sie den Festgästen boten, besonders sorgfältig ans Werk gegangen und haben – zum „Geburtstag“ passend – den „Jubiläumsmarsch“ und die „Bergla Polka“ gespielt.

Gertrude Oblak



Volles Haus und beste Laune

Zur vierten Auflage des erfolgreichen Volkslieder & Welthits Konzertes im Knittelfelder Kulturhaus lud am 30. September der MGv 1860 und Frauenchor Knittelfeld – kurz MGvFRAU – mit den New Voices ein.

Obmann Roman Hollomey begrüßte die Gäste, darunter auch GR Heidemarie Krainz-Papst, GR Wilfried Sturm, Musikschuldirektorin Lore Schrettner, LAbg. Hermine Pußwald, Altbürgermeister Siegfried Schafarik sowie die Abordnungen befreundeter Chöre und Musikvereine.

Die Konzerte des Musikvereins waren in den letzten Jahren so beliebt, dass auch diesmal der Saal wieder bis auf den letzten Platz ausgebucht war. Die musikalische Leitung oblag Walter Bischof vom MGvFRAU und Karl „Charly“ Frewein von den New Voices.

Die vier Solisten Irmgard Rohr – „Der Abend spät“, Roman Hollomey – „Fällt dar Tau“, Walter Bischof – „Verliabt sein is ka Hexerei“ und Klaus Pichler „Um mi uma de Fremb“ eröffneten den Abend mit heimatlichen Klängen. Mit dem „Himalaja Marsch“ und der „Bummel-Petrus“ ging es auf der Bühne recht lustig zu, die Sänger wie die

Musiker hatten viel Spaß daran. Die junge Sängerin Kathrin Frewein begeisterte mit „Junischnee“, mit „Be my baby“ und „Spiel noch einmal für mich Habanero“ mit ihrer schönen Stimme.

Die zweite Konzerthälfte nach der Pause begann schwungvoll mit dem Charleston „Yes Sir“ von den New Voices, und leitete zu den Welthits über. Aber auch das Outfit der Sänger hatte sich von traditionell volkstümlich auf schwarz geändert. Solist Walter Bischof brillierte mit „Gel, du magst mi“ von Ludwig Hirsch und in seiner Paraderolle als Elvis Presley sang er die Nummern „Sentimental me“ und „Return to sender“ – ohne Frage weitere Highlights des Abends.

Eine sehr erfolgreiche Premiere als Moderator feierte Andreas Arlitzer, der heuer zum ersten Mal durchs Programm führte und dieses sehr schwungvoll präsentierte. Arlitzer dankte seinem Vorgänger DI Klaus Pichler, der bis dahin 30 Jahre lang gekonnt moderiert hatte, und überreichte ihm das „Goldene Mikrofon“ als Präsent.

Die Musiker und Sänger ernteten großen Applaus, der mit dem „Chianti-Lied“ als Zugabe belohnt wurde.



Großen Erfolg feierten der MGvFRAU und die New Voices mit Volkslieder & Welthits in der vierten Auflage.



Ein voller Saal und große Begeisterung im Publikum.

PEUGEOT TRAVELLER:

Reisen mit Oberklassekomfort



Der neue PEUGEOT Traveller beeindruckt in der Welt der Familienvans und VIP-Shuttles. Seine neue Plattform sichert hohe Qualität, Effizienz und rekordverdächtige Verbrauchswerte in dieser Klasse.

Mit seinen Fahreigenschaften bietet der PEUGEOT Traveller seinen Insassen entspanntes Reisen, ein hochwertiges Ambiente und ebensolchen Komfort. Vielfältige Konfigurationen mit bis zu neun Plätzen und zahlreiche, in diesem Segment einzigartige Ausstattungen machen aus ihm ein Auto zum Wohlfühlen, das sich perfekt an den Alltag anpassen lässt. In puncto Sicherheit erzielt der PEUGEOT Traveller im Euro-NCAP-Test fünf Sterne und bietet noch dazu modernste Fahrerassistenzsysteme. **Erleben Sie den PEUGEOT Traveller im Autohaus Kampl**



in Zeltweg. Am besten mit der Familie, mit ihren Freizeitideen und mit der Vorstellung von einem komfortablen VAN für alle Belange.

Oktoberfest

21. & 22. Oktober 2016

- Steirische Schmankerl
- Sturmverkostung

Gewinnspiel Coupon

AUTOHAUS A. KAMPL GMBH & CO KG

Flatschacherweg 2, 8740 Zeltweg

DER NEUE PEUGEOT 3008 – ADVANCED-SUV:

Star unter den SUVs

Das Autohaus Kampl in Zeltweg stellt den neuen PEUGEOT 3008 vor: Beim Oktoberfest am 21. und 22. Oktober haben Sie die Möglichkeit, den Star unter den SUVs unter die Lupe zu nehmen.



Vorhang auf für den neuen PEUGEOT 3008. Dieser SUV verkörpert die automobiler Moderne, er ist zugleich Statusobjekt und Hightech-Botschafter, erzeugt Emotionen und Freude. Dieser SUV reflektiert das Streben, dem Alltag zu entfliehen und Neues zu erleben. Der neue PEUGEOT 3008 widerspiegelt das exzellente Know-how der Marke mit der Höherpositionierungsstrategie im Segment der kompakten SUVs.

Wenn man in den neuen SUV PEUGEOT 3008 einsteigt, begibt man sich in eine andere Welt, die sich überraschend, originell und hoch qualitativ gestaltet. Der Blick fällt sofort auf das spektakuläre Armaturenbrett. Die stimmige Hightech-Einheit ist die jüngste Weiterentwick-

lung des PEUGEOT i-Cockpit®, dem innovativen Konzept, das frischen Wind in die gängige Gestaltung des Fahrerarbeitsplatzes gebracht hatte.

Da Emotionen zu den wesentlichen Werten von PEUGEOT gehören, geht das weiterentwickelte PEUGEOT i-Cockpit® im sinnlichen Erlebnis noch weiter. Mit dem i-Cockpit® Amplify werden praktisch alle Sinne direkt angesprochen:

- der Sehsinn durch ambiente Beleuchtung und Bildschirmfarben
- der Gehörsinn durch Regelung des Klangambientes
- der Tastsinn durch die sitzintegrierte Mehrpunkt-Massagefunktion
- der Geruchssinn durch den neuen Duftspender

Fahrvergnügen pur

Der Zauber wirkt schon auf den ersten Metern: Die Fahrdynamik ist untadelig, die Lenkung präzise, das Feedback von der Straße, das Gefühl der Agilität und Sicherheit – alles scheint ganz selbstverständlich zu stimmen. Das Fahrwerk wurde eigens an jede Motorvariante angepasst, damit eine optimale Straßenlage erreicht werden kann.

Der neue PEUGEOT 3008 ist ein echter SUV. Er weist sich auch abseits ausgetretener Pfade als ausgesprochen geländegängig. Das hat er dem Traktionsystem Advance Grip Control zu verdanken. Der Fahrer und seine Passagiere können ihre Fahrt genießen. Mit dem PEUGEOT 3008 unterwegs zu sein, heißt Neues zu entdecken, aber auch auf kurzen oder tagtäglich zu-

rückgelegten Strecken. Sie können diesen außergewöhnlichen SUV jetzt kennenlernen: am besten beim **Oktoberfest am 21./22. 10. im Autohaus Kampl in Zeltweg.**



Das fast futuristisch anmutende Cockpit ist perfekt für die Fahrt in einem absoluten Hightech-Ambiente mit Freude am Fahrerlebnis abgestimmt.

DER NEUE PEUGEOT 3008 SUV
NOCH NIE WAR EIN SUV SO WEIT GEDACHT

AB 20.10. 2016 BEI IHREM HÄNDLER
UND AB SOFORT BESTELLBAR

NEUES PEUGEOT i-COCKPIT®
DIGITAL HEAD-UP DISPLAY
3D CONNECTED NAVIGATION

PEUGEOT — TOTAL CO₂-Emission: 100–136 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8–6,0 l/100km 3-jährige Gültigkeit

DER NEUE PEUGEOT 3008 SUV

MOTION & EMOTION

www.peugeot.at



PEUGEOT

A. Kampl GmbH & Co KG
Flatschacherweg 2,
8740 Zeltweg
Tel. 03577/22600, Fax DW 14
www.peugeot-kampl.at

Auch im Kreis geht Probieren über Studieren

Auf der Kreuzung Hauptplatz-Burggasse in Judenburg wird probeweise ein Kreisverkehr eingeführt. Es handelt sich um ein „aufgemaltes“ Provisorium, das bis zum Frühling getestet wird.

Vor einigen Monaten hat die Ampelanlage, die den Verkehr auf der Straßenkreuzung Hauptplatz-Burggasse in Judenburg regelte, ihren Geist aufgegeben. Intensive Recherchen führten zu dem Ergebnis, dass für den Kreuzungsbereich ein Kreisverkehr eine gute Lösung wäre. Ob dieser Entschluss auch tatsächlich richtig ist, soll nach einem Probelauf feststehen, der bis zum Frühjahr dauert. „Der Kreisverkehr wird vorerst nur aufgemalt“, wie Bürgermeister Hannes Dolleschall bei der Enthüllung des

Verkehrszeichens „Kreisverkehr“ versicherte.

Sicherheit hat Vorrang

Fritz Gaberscik vom Judenburger Bauamt erklärte: „Die Reparatur der Ampelanlage würde zumindest 40.000 Euro kosten“, dann hätte man „einige Jahre“ Ruhe. Eine neue Anlage nach dem jüngsten Stand der Technik kostet rund 80.000 Euro. Abgesehen von der Anschaffung seien auch der Betrieb und die Erhaltung einer Ampelanlage sehr kostspielig. Der Bau eines Kreisver-

kehrs kostet hingegen rund 20.000 Euro. Bezüglich der Erhaltung muss man sich nur um die immer wieder notwendigen Markierungs-erneuerungen kümmern.

Der Probe-Kreisverkehr ist lediglich ein aufgemaltes Provisorium und kostet laut Gaberscik „nichts, denn die Markierung hätte in diesem Bereich sowieso erneuert werden müssen“. Bürgermeister Dolleschall: „Die Kosten dürfen keine Rolle spielen, wenn es um die Sicherheit geht. Der Kreisverkehr ist eine sichere Alternative,

für die Fußgänger ebenso wie für die motorisierten Verkehrsteilnehmer.“ Dem Bürgermeister geht es außerdem darum, den innerstädtischen Verkehr möglichst flüssig zu halten. Sollte sich das aufgepinselte Provisorium über den Herbst und Winter bewähren, wird es im Frühling durch einen „echten“ Kreisverkehr ersetzt. Auch die Gemeinderäte Mag. Elke Spekner-Florian und Michael Ruckhofer sind davon überzeugt, dass ein Kreisverkehr eine gute Lösung ist.

Gertrude Oblak



Judenburger Chöre singen für die Orgelrenovierung

Die Judenburger Pfarre muss für die Sanierung der Orgel rund 200.000 Euro aufbringen. Chöre wollen mit einem Benefizkonzert einen Beitrag dazu leisten und laden dazu ein.

„200.000 Euro sind eine gewaltige Summe, wenn man sie durch

Spenden aufbringen soll“, weiß der Vorsitzende des Judenburger



Pfarrgemeinderates, Hannes Rumpf. Benötigt wird das Geld für die Renovierung der Orgel der Pfarrkirche Judenburg-St. Nikolaus. Er richtet die

Bitte um Mithilfe an alle, die zur Sanierung der Königin der Instrumente etwas beitragen können. Am 15. Oktober hat man um 19 Uhr eine gute Gelegenheit dazu: Der Kärntnerchor Judenburg, die Singgemeinschaften St. Magdalena und Maria Buch, der Kammerchor Voces, Vulla Freid, die Oberweger KlangArt, die Familienmusik Leitner-Pucher, die Ziach-Streich-Blos-Zupf-Musi, Benjamin Leeb und Michael Schmedler und die Judenburger Weisenbläser geben



im Veranstaltungszentrum ein Benefizkonzert. Der Eintritt von 14 Euro pro Person kommt der Orgelrenovierung zugute. Karten sind im Pfarramt, aber auch an der Abendkasse erhältlich.

Gertrude Oblak

Auf der Wies'n in Wien für das Murtal werben

Sie spielten ihre Trümpfe klangvoll aus: Die Touristiker des Murtals haben auf dem größten Brauchtums- und Wies'nfest Österreichs im Wiener Prater eine gute Figur gemacht.

Um die Urlaubsregion Murtal auf dem größten Brauchtums- und Wies'nfest im Wiener Prater möglichst gut präsentieren zu können, sind die obersteirischen Touristiker mit einem großen Aufgebot ausgerückt: Die „Berglabuam“, der Männergesangsverein Fohnsdorf, die „3 Fohnsdorfer“, der Knappschaftsverein mit den Roaftänzern und die Bergkapelle sorgten am Steiermark-Tag klangvoll für Aufsehen. Der Gastronom Fritz Moser hat auf seine Art für das Gute im Murtal geworben, nämlich mit Murtaler Gröstl.

Der Fohnsdorfer Tourismusvorsitzende Dir. Rudolf Fußi, Geschäftsführer Dietmar Keller samt Team, Vizebürgermeister Franz Lipus,



Thermenchef Christian Schautzer und Arena-Chef Werner Gruber stellten die Region als Paradies für Radler, Wanderer, Skifahrer und Erholungssuchende vor. „Die Wiener sind für uns eine wichtige Zielgruppe“, so Fußi.

Die Murtal-Delegation war mit

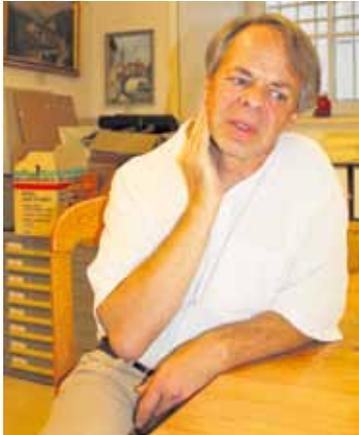
dem Interesse, dass sie in Wien wecken konnte, höchst zufrieden. „Die vielen Anfragen lassen darauf schließen, dass es mit Wies'n-Besuchern ein Wiedersehen in der Region gibt“, so einer der Touristiker.

Gertrude Oblak



In der Dunkelheit der Vergangenheit auf der Spur

Während der „Langen Nacht der Museen“ konnte man sich in Judenburg in einem Puch Haflinger durch die Stadt chauffieren lassen und erfahren, wie die Stadt zu ihrem Namen gekommen ist.



Für die „Lange Nacht der Museen“ haben sich die Judenburger Museumsverantwortlichen außer den üblichen Führungen noch einiges einfallen lassen, was üblicherweise nicht geboten wird: Stadtmuseumsdirektor Dr. Michael Schiestl stellte Überlegungen zur Herkunft und Deutung des Namens Judenburg in seinem Vortrag „Judenburg, Judenwurg, Judenburg“ an. Kurator Fritz Glöckner begeisterte Besucher im Puch Museum mit seinem Diavortrag über Automuseen aus aller Welt.

Stadtmuseum

Der mittlerweile verstorbene Historiker Prof. Janosch Androsch stellte einst folgende Theorie auf: Der Name Judenburg stammt von einem Adeligen des Geschlechts der Eppensteiner, nämlich von Luitpold. Aus der Abkürzung dieses Namens soll schließlich die Bezeichnung Judenburg entstanden sein. Diese Theorie widerlegt der Direktor des Judenburger Stadtmuseums, Dr. Michael Schiestl, wie er in der „Langen Nacht der Museen“ wissen ließ: Er geht von den sogenannten „Judendörfern“ entlang



der Handelsstraße, die von Venedig über Kärnten in die Steiermark führte, aus. Tatsächlich findet man die Ortsbezeichnung „Judendorf“ vielfach in Kärnten und in der Steiermark, beispielsweise als Judendorf-Straßengel. „Vom 9. bis zum 11. Jahrhundert waren Händler auf dieser Strecke wochenlang unterwegs. Judendörfer und auch Judenburg waren sicher Handelsstützpunkte“, so Schiestl. Er bestehe nicht darauf, im Besitz der „einzigen Wahrheit“ zu sein, vieles spreche aber dafür,

dass seine Theorie stimmen könnte, so der Museumsdirektor.

Puch-Museum

Etwa 5000 Besucher kommen jährlich ins Judenburger Puch-Museum. In der „Langen Nacht der Museen“ waren es über 100. Karoline Straner vom Stadtmarketing und die Kulturreferentin Vbgm. Gabriele Kolar konnten als Gast der „ersten Stunde“ Vbgm. Mag. Erich Koroschetz begrüßen. Kurator Fritz Glöckner gewährte den Inte-





ressierten – wie beispielsweise den Mitgliedern des Motorsportclubs Neukirchen – mittels Dias Einblicke in Automuseen, die er schon besucht hat. „Meine Urlaube richte ich immer nach Zielen aus, wo ein Automuseum ist“, gestand er. Wobei gesagt werden muss: Das von ihm betreute Judenburger Puch Museum kann mit den gezeigten

Schauräumen durchaus mithalten. Etwa 400 Exponate quer durch die Puch-Palette sind in Judenburg so angeordnet, dass sie sich von der besten Seite zeigen. Mario Eichwalder hegt, pflegt und poliert, bis sich Gäste im Lack der Fahrzeuge spiegeln können. Und das hat er auch vor der „Langen Nacht“ gemacht. Der aus Kobenz stammende Mu-

siklehrer Helmut Ambroschütz sorgte dann mit seinem Saxophon für Stimmung. Wer wollte – und das waren viele – konnte schließlich mit einem Puch Haflinger eine Stadtrundfahrt genießen. Puch-Fan Heinz Gradwohl trug während dieser besonderen Taxifahrten sogar eine Puch-Kappe.

Gertrude Oblak

Die Ausstellung mit einem Schmunzeln verlassen

Alf Poier war verhindert, deshalb musste die Finissage ohne den Künstler stattfinden: Zwei Monate lang waren die Arbeiten des Obersteirers in der Judenburger Kunstgalerie zu sehen.



Hätte die Finissage einen Tag später stattgefunden, wäre Alf Poier dabei gewesen. „Wir haben sie gleichzeitig mit der ‚Langen Einkaufsnacht‘ angesetzt“, so Karoline Straner vom Judenburger Stadtmarketing. Eine Verschiebung der nächtlichen Einkaufsmöglichkeit wäre aber nicht möglich gewesen. Deshalb mussten die Besucher das Ende der Ausstel-

lung, in der Werke von Alf Poier zu sehen waren, ohne den Künstler begehen, der an diesem Abend aus Termingründen verhindert war. Auch wenn die Gäste – unter ihnen Vizebürgermeister Mag. Erich Koroschetz und die ehemalige Bürgermeisterin Grete Gruber – ganz gern das eine oder andere Wort an den vielseitigen Maler, Sänger, Ka-

barettisten und Texter gerichtet hätten. Sie trösteten sich damit, dass „Poiers Werke für sich sprechen.“ Und das im wahrsten Wortsinn: Das Bild von einem Kater, der zusammen mit dem BILLA-Logo zu sehen ist, nennt Poier zum Beispiel Caterpillar. Ein Hut, der einen Plastikfinger ziert, wird für ihn zum Fingerhut. Diese und andere Wortspielereien sorgten dafür, dass die Finissage-Gäste



die Galerie mit einem Schmunzeln verlassen haben.

„Dass wir hier die Werke so vieler Künstler verschiedener Kunstrichtungen vorstellen können, macht mich stolz. Zu danken ist das vor allem dem Stadtmarketing, dessen Seele Karoline Straner ist“, erklärte Kulturreferentin und Vizebürgermeisterin Gabriele Kolar. Dieses Lob bezog sich auch auf den nächsten Kunstschaaffenden, der in der Judenburger Galerie zeigt, was er kann: Für den Oktober, der in Judenburg der „Monat der Fotografie“ ist, scharrt Fotograf Wolfgang Spekner schon in den Startlöchern.

Gertrude Oblak



Stürmische Nacht in trendiger Tracht

Man erkannte die Festgäste an den Dirndlkleidern und Lederhosen: In den Judenburger Innenstadtlokalen wurde zu einer „Steirernacht“ geladen.



„Waunst amoi nu so ham kummst“ klang es aus dem „Mittoni“ am Judenburger Hauptplatz. Michael und Michaela Mehr hatten die Gruppe „For Fränzis“ engagiert, die mit dem Hit von Seiler und

Speer Lust auf mehr machten. „Besonders gut geht heute der Sturm“, stellt Michaela Mehr fest. Das süßige Getränk passte auch gut in die „Steirernacht“, zu der Gastwirte geladen hatten. Auf den Plakaten

hatten sie „Sexy Dirndl und fesche Buam in Lederhosen“ angekündigt. Tatsächlich strömten Trachten-trägerinnen und -träger aus der ganzen Region in die Stadt. Viele wechselten von Lokal zu Lokal, um nur ja kein „sexy Dirndl“ oder – je nach dem – attraktiven „Le-

derhosenbuam“ zu übersehen. An das „Ham kummen“ dachte dabei anscheinend niemand. So gesehen hatte das Lied der „For Fränzis“ lediglich Unterhaltungswert und keinerlei abschreckende Wirkung.

Gertrude Oblak

In Pöls lockt ein Erbe in das Kautschitzhaus

Aufgeführt wird das Stück „Und immer lockt das Erbe“: Einmal im Jahr lässt die Pölser Schauspielerin Anette Mariä Galler das Kautschitzhaus in ihrem Heimatort zum „Theater am Pölsbach“ werden.

Jedes Jahr im Oktober wird das Kautschitzhaus im Zentrum von Pöls zum „Theater am Pölsbach.“ Die Schauspielerin Anette Mariä Galler bringt nämlich eine Aufführung nach Pöls. Heuer steht die Komödie „Und immer lockt das Erbe“ auf dem Programm. Gabriele Reinecker hat dieses Lustspiel für zwei Darsteller geschrieben. Im fliegenden Wechsel verkörpern sie fünf Rollen. „Das ist für die Schauspieler eine Herausforderung, für das Publikum aber sehr amüsant“, verspricht Galler. Sie übernimmt den Part der mondänen Blondine mit Namen Bea und der biedereren Brünetten namens Marianne. Patrick Kaiblinger spielt den Opa sowie die Ehemänner Gisbert und Bernd. Premiere ist am Samstag, 8. Oktober, weitere Aufführungstermine finden am 15., 21. und 22. Okto-



Anette Mariä Galler und Patrick Kaiblinger.

ber jeweils um 19.30 Uhr statt. Am Sonntag, 16. Oktober wird eine Nachmittagsvorstellung um 16 Uhr geboten. Karten können unter der Telefonnummer 0676 / 53 57 380 reserviert werden. Die Abendkasse ist eine Stunde vor jeder Vorstellung geöffnet.

Gertrude Oblak



Judenburger Musikkabarett im Fernsehen

„ReazaMix“ im Servus TV: Die Judenburger Musikpädagogen werden am Freitag, 14. Oktober, in der Sendung „Heimatleuchten“ zu sehen und zu hören sein.

Im September war und im Oktober ist der Produzent der TV-Sendung „Heimatleuchten“, Günter Mayer, in der Steiermark unterwegs. Auf der Suche nach Besonderheiten in der Region stieß er auf die drei Musikpädagogen Hermann Schlacher, Wolfgang Messner und Ewald Wilding. Als „ReazaMix“ bieten die drei Judenburger Musikkabarett, beispielsweise mit ihrem durch Fernsehen und Rundfunk bereits

bekanntes Lied „Wal’s wahr ist“. Das Trio hält dabei der Gesellschaft einen Spiegel vor. „Die Sendung, in der wir zu sehen sind, wird am Freitag, 14. Oktober, um 20.15 Uhr von Servus TV ausgestrahlt“, berichtet Hermann Schlacher. „Reaza-Mix“ besteht seit fünf Jahren. Die Gruppe ist gut gebucht, „weil Musik und Humor eine Kombination sind, für die es viele Anlässe gibt“, so Schlacher.

Gertrude Oblak

Nach der Erntedankmesse zum Feiern in den Pfarrhof

In der Pfarrkirche und im Pfarrhof Judenburg-St. Nikolaus ging es am Sonntag hoch her: Erntedank und Pfarrfest wurden gefeiert.

dankte für die Ernte und beging das Pfarrfest. Stadtpfarrer Mag. Martin Maria Trumpler spendete beim Gottesdienst „den Segen für die Früchte der Arbeit.“ Die Erntekrone und Körbe voll Brot, die nach der Segnung an Gläubige verteilt wurden, waren als Zeichen der Dankbarkeit im Altarraum zu sehen.

Pfarrkindergarten-Leiterin und Kindergartenpädagogin Andrea Anthofer hatte gemeinsam mit ihren Kolleginnen die Kleinen mit herbstlichen Laubkronen geschmückt. Diese wiederum trugen mit Liedern und Musik zur festlichen Gestaltung des Gottesdienstes bei.

Nach der Messfeier musste man nur dem Duft der Speisen folgen, um zu einem reichlich gedeckten Tisch zu gelangen: Bratendl, Schweinsbraten, Torten und Kuchen wurden im Rahmen des Pfarrfestes serviert. Außerdem konnte man Preise in einem Glückshafen gewinnen. Landtagsabgeordnete Gabriele Kolar war dafür sozusagen als „Glücksfee“ unterwegs: Sie hat Lose gekauft und verschenkt.

Gertrude Oblak

„Die Pfarrgemeinde Judenburg St.-Nikolaus versteht es zu feiern“, stellte ein eifriger Kirchenbesucher fest. Und am vergangenen Sonntag hatte man wieder allen Grund, diese Aussage unter Beweis zu stellen. Denn man



Im Namen der Republik



Ein Mann zwischen zwei Frauen: Richter Mag. Walter Buchegger erhält bei Verhandlungen im Judenburger Bezirksgericht gezwungenermaßen oft tiefen Einblick in Familienverhältnisse.

Schwiegermutter muss zahlen

Zerknirscht sitzt eine 69-jährige Pensionistin aus Knittelfeld vor Richter Mag. Walter Buchegger. Zur zweiten Verhandlung ist nun auch ihr Sohn, ein 33-jähriger Notfallssanitäter aus Wien, mit seiner 39-jährigen Frau erschienen. Es geht darum, dass die Ehegatten bei der Mutter zu Besuch waren. Dabei haben die beiden einen Streit vom Zaun gebrochen. Der Sohn stand damals – und auch vor Gericht – zwischen den beiden Frauen. Die Mutter wollte nämlich, dass die Schwiegertochter zu streiten aufhört. Mit einigen „Buffern“ auf die Oberarme der 39-Jährigen verlieh sie ihrem Schlichtungsversuch Nachdruck. „I krieg leicht blaue Fleckn, auch diesmal“, so die Schwiegertochter vor Gericht. Dass sie sich in ärztliche Behandlung begeben hat, war eigentlich unnötig, denn eine Behandlung war nicht erforderlich. Zudem wäre ihr Mann als Notfallssanitäter in der Lage gewesen, seiner Frau zu helfen.

Es wird der Eindruck vermittelt, dass weder die Angeklagte noch die Zeugen mit der ganzen Wahrheit herausrücken. 400 Euro Buße für die Mutter scheinen dem Sohn zwar hoch, sind aber angesichts des Aufwandes wegen ein paar blauer Flecke gerechtfertigt.

Noch immer nicht beendet

Ein Vorfall in einer Spielberger Discothek hat ein langes Nachspiel: Bei einer Rauferei sind sowohl ein 33-jähriger Zerspanungstechniker aus Zeltweg als auch ein 22-jähriger Libanese verletzt worden. Zeugen, wie in der jüngsten Verhandlung die

Schwester des Erstangeklagten, eine Einzelhandelskauffrau aus Zeltweg sowie eine Krankenschwester aus Spielberg, sagen aus, dass der Zeltweger geschlagen worden sei. Außerdem sei auf seinem Kopf eine Bierflasche zerschlagen worden. „Er hot bliatet, und sei Gwond wor vulla Scherm“, so die Schwester.

Entwickelt hat sich die tätliche Auseinandersetzung nach einem Streit, weil der Libanese einer Verkäuferin aus Zeltweg „auf den Hintern ghaut hot.“ Diese schwächt vor Gericht jedoch ab: „I hob denkt, des is holt a Spaß.“ Der Zerspanungstechniker war in dem Lokal aber anderer Meinung und stellte den Libanesen zur Rede. Daraus entwickelte sich die eingangs erwähnte Schlägerei. Wobei einige der Zeugen nicht sehr hilfreich bei der Klärung des Falles waren: „Kennt hob i den Libanesen net, ober der tonzt net schlecht“, war zu hören. „I wor rauschig, so genau konn i mi net erinnern“, lautete eine andere Aussage.

Weil der Libanese wieder nicht zur Verhandlung erschienen ist, wird er zur nächsten Verhandlung von Beamten der Polizeiinspektion begleitet. Seine Vermutung, wonach er befürchte, im Falle einer Verurteilung abgeschoben zu werden, dürfte gar nicht so weit hergeholt sein.

Freispruch

Ein 19-jähriger Verfahrenstechniker aus Fohnsdorf dürfte ziemlich betrunken gewesen sein, als er gemeinsam mit anderen Lokalbesuchern von Security-Mitarbeitern aus einer Leobener Discothek „begleitet“ worden

ist. „Es wurde im Lokal gerauft, vor dem Lokal nicht mehr. Wir haben nur gesagt: „Das war´s heute für euch“, so die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes. Mehr sei nicht geschehen. Danach hätten die Burschen das Gelände verlassen. Ein Security-Mitarbeiter aus Kapfenberg, der angeklagt war, den Fohnsdorfer geschlagen und verletzt zu haben, bestreitet das. Für ihn kam der Freispruch des Richters mehr als gelegen, denn er ist auf Bewährung aus der Haft entlassen worden.

Ang´fressen und grantig

„Wir sind miteinander glücklich“, behauptet ein 40-jähriger Zeltweger Arbeitsloser, der mit einer 24-Jährigen zusammenlebt. Das Paar hat zwei Kinder, die – nach dem zu verhandelnden Vorfall – unter Betreuung der Bezirkshauptmannschaft stehen. Angeklagt ist der Arbeitslose, weil er seine Partnerin geschlagen hat. Auf die Frage des Richters, ob er sich schuldig fühle, antwortet der Mann: „Ja und nein.“ Er sei betrunken gewesen und habe sich hingelegt. Seiner Partnerin habe er ausdrücklich verboten, ihn zu wecken: „Der Tag war schräg, ich war ang´fressen und wollt meine Ruhe.“

Die Frau hielt sich aber nicht an das Verbot. Nachdem sie den Mann geweckt hatte, schnellte er aus dem Bett. „Als ich zu mir kam, stand ich in der Küche. Die Küchentür hatte ich so fest gegen den dahinter stehenden Küchenkasten geschlagen, dass die Verglasung zersplittert ist.“ Die Frau hatte er zuvor geohrfeigt. Er sei so „heiß“ gewesen, dass er sich durch einige Schläge gegen die WC-Tür abkühlen



Richter Mag. Walter Buchegger

musste. „Damit ich nicht weiter zuschlage, habe ich meinen Freund angerufen. Er wohnt in St. Margarethen. Weil er schwer betrunken war, konnte er mich nicht abholen. Seine Frau hat mich dann geholt und ich habe in deren Wohnung übernachtet“, so der spannende Bericht des „Heißen“.

Die Lebenspartnerin nahm von ihrem Recht Gebrauch, keine Aussage machen zu müssen. Die Ehegatten aus St. Margarethen werden als Zeugen zur nächsten Verhandlung geladen.

Marillenschnaps

Ein 35-jähriger Perser lebt mit seiner Familie in Knittelfeld. Er wird zur Verhandlung von Beamten der dortigen Polizeiinspektion vorgeführt.



Fotos: Schindler

Den Spagat zwischen den Geschmacksrichtungen schaffen

**Bauerntheater, Chorgesang, Kirchenkonzert oder Musicalakademie:
Bis Juni des nächsten Jahres haben die Fohnsdorfer und ihre Gäste viele
verschiedene Möglichkeiten, Kultur zu genießen.**

Die Ladung zur Verhandlung habe er zwar erhalten, aber nicht verstanden, erklärt der Mann vor Gericht. Während der Verhandlung übersetzt ein Dolmetscher und der Richter erfährt: „Ich bin unter ärztlicher Beobachtung, weil ich psychische Probleme habe.“ Das habe auch dazu geführt, dass er in einem Knittelfelder Einkaufsmarkt eine Flasche Marillenschnaps mitgenommen habe, ohne den Preis von 7,49 Euro zu bezahlen. Eine Dose Bier hat er allerdings trotz der gesundheitlichen Beeinträchtigungen bezahlt. In der Filiale ist aufgefallen, dass schon recht viele Flaschen Marillenschnaps nicht bezahlt worden sind. Der Perser stand also unter scharfer Beobachtung. Richter Buchegger verurteilte den Mann wegen Diebstahls zu einer Geldstrafe von 200 Euro.

Nebenbuhler aus dem Feld geschlagen

Ein 42-jähriger Türke, der in Knittelfeld wohnt, ist derzeit im Krankenhaus und wird demnächst arbeitslos sein. In Knittelfeld hat er ein Haus gekauft und ist deswegen hoch verschuldet. Angeklagt ist der Mann, weil er einen 39-jährigen Rumänen mit einem Skistock und einem Ski geschlagen hat. Der Rumäne soll seiner Frau schöne Augen oder mehr gemacht haben. Nach dem Vorfall haben sich die türkischen Ehegatten getrennt. Die Frau wohnt nun mit der gemeinsamen Tochter im Erdgeschoss, der Gatte im ersten Stock des Wohnhauses.

Der rumänische Rivale erscheint nicht zur Verhandlung. Auf ihn warten nicht nur der Richter, sondern vor dem Gerichtssaal auch zwei Polizeibeamte. Sie haben den Auftrag, den Rumänen sofort der Staatsanwaltschaft Leoben vorzuführen. Doch zurück zum türkischen Angeklagten: Richter Buchegger verurteilt ihn zu 1000 Euro Geldstrafe.

In der Therme Aqualux erfuhr man kürzlich, was in Fohnsdorf in den nächsten Monaten in Sachen Kultur geboten wird: „Wir haben ein Programm zusammengestellt, von dem wir behaupten können, dass keine Geschmacksrichtung zu kurz kommt“, betonte Vizebürgermeister und Kulturreferent Franz Lipus bei der Präsentation des Veranstaltungsreignis, der sich bis Juni erstreckt. Gernot Kranner mit seinem Kabarett und seiner Musicalakademie, die „Berglabuam“, Chöre, das Landjugend-Bauerntheater Kumpitz, die Bergkapelle und der Knappschaftsverein werden unter anderem die Gemeindebewohner und ihre Gäste unterhalten. Sie alle sind den Fohnsdorfern auch bestens vertraut, kommen sie doch aus der heimischen Unterhaltungszone.

Was die Musik betrifft, kann man sich außerdem auf ein Stammpublikum verlassen: „Unsere Abo-Konzerte gehen in die 18. Saison. Mag. Daniela Podmenik hat heuer mit den Mitarbeitern des Kulturreferates sechs interessante Konzerte zusammengestellt“, so Lipus. Bei der zweiten Veranstaltung dieser Reihe greift man ebenfalls auf heimische Künstler zurück: Der Viergesang St. Rupert mit dem Fohnsdorfer Ulfried Staber und das „Klarinettenquartett FourBooks“ gastieren am 27. November um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche. Alle übrigen Veranstaltungen finden im Arbeiterheim statt, dazu zählen auch das Abo-Konzert mit dem Blechbläserquartett „Magic Brass Vienna“ sowie die Auftritte von „Obsession all Jazz“, „cantanima“, „The Golden 20es Reloaded“ und „Prima la musica“.

Träume

Bürgermeister Gernot Lobnig



ist überzeugt, dass die Kultur in Fohnsdorf „eine besondere Note“ hat. „Qualität ist nicht unbedingt an den Preis gebunden“, stellte er fest. Denn bekanntlich müssen sich nahezu alle Gemeinden nach der Decke strecken. Würde jedoch Geld überhaupt keine Rolle spielen, hätte er gern die „Rolling Stones“ in Fohnsdorf. Und weil man schon beim Träumen war, outete sich Lipus als Opernfan: Er möchte Anna Netrebko und Plácido Domingo in seiner Heimatgemeinde sehen und hören, würde die Gage das Fohnsdorfer Kulturbudget nicht sprengen. Die Gemeindeangestellte Nadine Hubmann, die Lobnig und Lipus zur Programmpräsentation in die Therme begleitet hat,

schwärmt hingegen für „Red Hot Chili Peppers“.

Doch weg von den Wünschen und hin zur Realität, die nicht so kostspielig, aber dennoch niveaull ist: „Das Fohnsdorfer Programm hat etwas Spezielles. Das wissen wir und die Bewohner der umliegenden Gemeinden zu schätzen“, so der Gemeindechef. Und der Kulturreferent fügte hinzu: „Wir sehen uns mit unseren Nachbargemeinden jedoch nicht in Konkurrenz.“

Details über das Programm und den Kartenverkauf erfährt man im Bürgerservice der Gemeinde Fohnsdorf oder unter Tel. (03573) 24 31 104 sowie im Kulturbüro, Durchwahl 114.

Gertrude Oblak

Öffentliche Flächen sollen zu Gemüsebeeten werden

Die Zeltweger Neue Mittelschule und die Volksschule müssen umfassend saniert werden. Um die dafür notwendigen Mittel aufzubringen, denkt die Stadtregierung an die Verwertung der 550 Gemeindewohnungen.

„Die Gebäude der Neuen Mittelschule und der Volksschule sind dermaßen desolat, dass eine umfassende Sanierung unumgänglich ist“, erklärte Bürgermeister Hermann Dullnig in der jüngsten Zeltweger Gemeinderatssitzung. Ein vom Land Steiermark bestellter Sachverständiger habe gravierende Mängel festgestellt. Deren Behebung sowie die zeitgemäße Adaptierung der Schulen kosten mindestens sechs Millionen Euro. Will man jedoch der Empfehlung des Sachverständigen und dem von den Direktoren der Schulen, Beate Dolschek und Rudolf Muhrer, als dringend erachteten „pädagogischen Mehrwert“ folgen, werden 7,1 Millionen Euro veranschlagt. Laut Dullnig übernimmt das Land Steiermark die Hälfte der Kosten, „normalerweise 30 bis 40 Prozent.“ Der Grüne Bürgerlisten-Gemeinderat Anton Hartleb vertrat die Meinung, dass diese Kosten viel zu hoch seien. Verhindern konnte er den Grundsatzbeschluss als Einzelkämpfer jedoch nicht. SP-Gemeinderat Dir. Marco Krätschmer gab zu bedenken: „Die Schulsprengel werden in den nächsten Jahren abgeschafft. Eltern können aussuchen, wo ihre Kinder unterrichtet

werden. Auch die Sonderschulen werden aufgelöst. Kinder mit Behinderungen werden gemeinsam mit anderen Kindern unterrichtet.“ Trotz der 50-prozentigen Beteiligung des Landes Steiermark sind die verbleibenden 3,5 Millionen Euro für die Gemeinde kaum zu stemmen. Auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten wird über die Verwertung der 550 Gemeindewohnungen nachgedacht: Ihre Erhaltung und Sanierung ist sehr kostspielig und immer schwieriger zu finanzieren.

„Essbare“ Stadt

Auch eine ungewöhnliche Idee kam in der jüngsten Gemeinderatssitzung zur Sprache: Zeltweg soll eine „essbare“ Stadt werden. Das heißt, dass von Stadtbewohnern auf öffentlichen Flächen Gemüse angebaut und geerntet werden kann. „Es ist sicher auch für die Kinder interessant, Essbares zu säen, zu pflegen und zu ernten“, so die Begründung. Die Befürchtung von ÖVP-Vizebürgermeister Helmut Ranzmaier, dass es bei der Ernte „zugehen“ werde, teilte der Bürgermeister nicht: „Wenn wir es nicht probieren, können wir es nicht wissen.“ Die Sanierung des

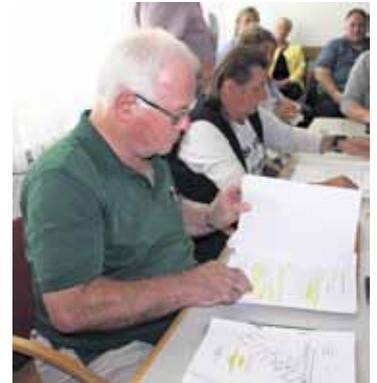
Rathauses schreitet übrigens zügig voran.

Millionen

Für die Errichtung und Erhaltung von Geh- und Radwegen in der Region braucht man insgesamt 3,6 Millionen Euro. Die Stadtgemeinde Zeltweg steuert 90.000 Euro bei. Mitfinanzierer sind das Land Steiermark, die Stadtgemeinde Spielberg, die Gemeinden Kobenz und Fohnsdorf und das Projekt Spielberg.

Drei „Dringliche“, drei Absagen

Keiner der drei Dringlichkeitsanträge fand die erforderliche Mehrheit: Peter Lorberau und Maria Wiesenegger (KPÖ) forderten die Rücknahme der seit 1. September



geltenden Wohnbauunterstützung. Vizebürgermeister Helmut Ranzmaier (ÖVP) beantragte „im Sinne der Sparsamkeit“ die Auflösung des Umwelt- und Wohnungsausschusses. Für die FPÖ forderte Christian Unterweger eine eigene Familienförderung.

Gertrude Oblak



Geschicktes Verhandeln fettet Gemeindefinanzen auf

Von Pessimismus und Streitereien ist keine Rede mehr: Das gedeihliche Klima im Fohnsdorfer Gemeinderat schlägt sich auch in den Berichten und Zahlen nieder.



Für das Jahr 2016 war ein Abgang von 212.400 Euro prognostiziert. Laut dem ersten Nachtragsvoranschlag werden es aber nur 59.700 Euro sein: „Die Reduzierung ist schon seit Jahren bemerkbar und erfreulich. Es muss unserem Bürgermeister Gernot Lobnig gedankt werden. Danke auch dafür, dass er die Vorschläge der Opposition nach Möglichkeit berücksichtigt“, stellte dazu ÖVP-Vizebürgermeister Volkart Kienzl in der jüngsten Fohnsdorfer Gemeinderatssitzung fest. Dass seine Fraktion dennoch dem Antrag zur Genehmigung des Nachtragsvoranschlages nicht zustimmen konnte, begründete Kienzl damit: „Noch sind die Probleme mit der Therme und

dem Dieselkino nicht gelöst. Wir übernehmen Verantwortung für die Zukunft.“

Für die Therme sei aber eine Lösung in greifbarer Nähe, so Lobnig. Und damit sich die Nachforderung der Lustbarkeitssteuer für das Kino nicht wegen eines Gerichtsverfahrens jahrelang hinzieht, traut man seinem Verhandlungsgeschick zu, eine freundschaftliche Lösung zu finden. Es geht um eine Forderung von rund 1,2 Millionen Euro.

„Wenn man einander auf halbem Weg treffen könnte, wäre das vertretbar“, soll bereits zu hören gewesen sein. Lobnig hat sein Verhandlungsgeschick anscheinend schon bei Landeshauptmannstellvertreter Mag. Michael

Schickhofer voll ausgespielt und 551.848 Euro an Bedarfszuweisungen nach Fohnsdorf gebracht.

Bauen und sanieren

Erfreuliche Nachricht für die Feuerwehr: Der Bürgermeister stellte den Spatenstich für das Rüsthaus mit Frühling des nächsten Jahres in Aussicht. Fertig soll es nach eineinhalbjähriger Bauzeit sein. Zu den Gerüchten um den Merkur-Markt stellte Lobnig richtig: „Der Merkur-Markt wird einem Billa-Markt weichen. Der bestehende Billa auf dem Kinohügel bleibt aber bestehen.“

Der Bürgermeister gab auch bekannt, dass die Grazerstraße saniert wird: „Wegen der dort angrenzenden 16 Geschäfte soll es während der Bauzeit keine Sperre, sondern eine Einbahnregelung geben.“ Sollte man nicht ohne Sperre auskommen, ist diese für einen Sonntag vorgesehen.

Titel und Mittel

In Fohnsdorf wird gern mit dem Prädikat „Größtes Dorf Österreichs“ kokettiert. Das ist aber so etwas wie ein Titel ohne Mittel. Nach den Erhebungen von Amtsdirektor Dr. Clemens Achleitner erfüllt Fohnsdorf jedoch alle Kriterien, die zu einer Stadterhebung führen könnten. Und dieser „Titel“ wäre dann auch mit „Mittel“ – wie Bedarfszuweisungen – verbunden. Ein Wiener oder ein Salzburger ist als Stadtbewohner immerhin 1000 Euro „wert“. Für einen Fohnsdorfer würde man aber nicht mehr als 700 Euro an Bedarfszuweisung bekommen, weil der Aufteilungsschlüssel von Bundesland zu Bundesland verschieden ist.



Und diese Ungleichbehandlung hat der Fohnsdorfer Gemeinderat in einer Resolution angeprangert.

Das vorläufig noch größte Dorf hat übrigens zwei neue SPÖ-Gemeinderäte: den Gemeindebediensteten Markus Schumy und die Büroangestellte Isolde Dichtl. Sie treten an die Stelle von Tobias Pichler und Christian Rinössl, die ihre Mandate aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben können.

Gertrude Oblak



TOP-Gebrauchtwagen

| | |
|--|-----------|
| Honda Jazz 83 PS, Benzin, Klima, rot | € 4.990,- |
| Citroen C3 1,4HDI Comfort 11/10, 68 PS, Diesel, grau | € 6.690,- |
| Seat Altea XL 1,9TDI 12/08, 105 PS, Diesel, silber | € 6.690,- |
| Honda Civic 2,2iCTDi Comfort 04/08, 140 PS, Diesel, AHK, rot | € 6.690,- |
| Skoda Fabia 1,2 Classic Clever 03/11, 60 PS, Benzin, 64.000 km | € 6.990,- |
| Renault Megane Tonic 1,6 Kombi 02/11, 101 PS, Benzin, grau | € 7.990,- |
| Mercedes B200 136 PS, Benzin, silber, AHK | € 9.690,- |
| Mazda 3 Sport GT-Edition 09/10, Diesel, 56.000 km, blau | € 9.990,- |
| VW Golf Kombi 07/10, 90 PS, Diesel, schwarz | € 9.990,- |

HUBER
8753 Judenburg/Ost, Bundesstraße 7
Tel. 03572/82783, www.huber-auto.at



Gut beraten...

Was ist das neue Kontenregister? Teil 2

Bereits mit der Steuerreform 2015 wurde Das Register wird mit 10.8.2016 in Betrieb genommen. Bis zum Ablauf des 30.9.2016 sind als Erstübermittlung der Datenstand zum 1. März 2015 und etwaige Änderungen im Zeitraum 1. März 2015 bis 31. Juli 2016 seitens der Kreditinstitute offenzulegen. Die Folgeübermittlungen erfolgen dann monatlich.

Auskünfte aus dem Kontenregister

Auskünfte aus dem Kontenregister werden ab 5.10.2016 elektronisch erteilt. Auskünfte über die im letzten Artikel angeführten „äußeren“ Daten werden in bestimmten Fällen an Staatsanwaltschaften, Strafgerichte, Finanzstrafbehörden, Abgabenbehörden und an das Bundesfinanzgericht erteilt.

Kontenöffnung

Eine Kontenöffnung, also eine effektive Einschau in die äußeren und inneren Daten von Konten, kann unter gewissen Umständen und nach einem standardisierten Bewilligungsverfahren (Bewilligung durch einen Einzelrichter des Bundesfinanzgerichtes) nunmehr auch durch Finanzbehörden in Ermittlungsverfahren erfolgen.

Informationen an Konteninhaber

Allen FinanzOnline-Teilnehmern wird elektronisch mitgeteilt, welche sie betreffenden Daten im Kontenregister aufgenommen wurden. Wird eine Kontenregistereinsicht von einer Behörde vorgenommen, ist der betroffene Steuerpflichtige ebenso über FinanzOnline zu informieren.

Sonja Haingartner
ECA HAINGARTNER UND PFNADSCHEK
 Steuerberatung GmbH
 ECA Haingartner und Pfnadschek
 Steuerberatung GmbH
 8700 Leoben, Waasenplatz 1
 www.eca-leoben.at • Tel.: 03842/29900-0

FAMILIENFREUNDLICHTER BETRIEB DER STEIERMARK 2015
Award-Gewinner
 Steuerberater des Jahres 2015 & 2016
 Allrounder Steiermark

Stadtwerke Leoben senken Energiepreise

Seit 1. Oktober dürfen sich die Kunden der Stadtwerke Leoben über eine Senkung der Energiepreise um 5,5 Prozent freuen. Von der Senkung profitieren so wohl die Gas- als auch die Wärmekunden.

„Niedrigere Einkaufspreise auf den Energiemärkten, gesunkene Energieindizes und Effizienzsteigerungen innerhalb unseres Unternehmens ermöglichen es, Einsparungen in Form günstigerer Energiepreise an unsere Kunden weiterzugeben“, so DI Ronald Schindler, Direktor der Stadtwerke Leoben.

Verglichen mit anderen Energieversorgern bieten die Stadtwerke Leoben nunmehr ausgesprochen attraktive Energiepreise. Der Obmann des Verwaltungsausschusses der Stadtwerke Leoben, GR Ing. Heinz Ahrer, führt dazu aus: „Die derzeit günstige Lage am Energiesektor, aber vor allem auch unser kosteneffizientes und nachhaltiges Arbeitsprogramm innerhalb der Stadtwerke bringen uns in diese glückliche Lage, unseren Kunden günstigere Tarife bieten zu können. Auch aus unter-

nehmerischer Sicht ist die Preisreduktion vertretbar!“ Die Preissenkung kommt rund 4.500 Wärme- und 4.300 Gaskunden der Stadtwerke Leoben zugute. Sehr erfreut zeigt sich darüber Bgm. Kurt Wallner: „Leistbare Lebensqualität für die Leobener sind mir stets ein

ganz besonderes Anliegen. Umso mehr freut es mich, wenn sich dies auch ganz konkret im „Geldbörserl“ der Menschen in unserer Stadt bemerkbar macht. Das beweist einmal mehr unser verantwortungsvolles Wirtschaften im Sinne der Bürger!“



Haubenkoch Klaus Lobnik feierte vor kurzem sein 20-jähriges Jubiläum im GH Spary und seine 19. Haube. Die ausschließliche Verwendung von Produkten aus Österreich, die von bester Qualität zeugen, ist seine traditionelle Stärke, die auch seine Gäste schätzen. Fernab von der Hektik setzt er noch auf den persönlichen Kontakt und erfüllt auch individuelle Menü-Wünsche. Anlässlich des Firmenjubiläums stellten sich WKO-Regionalstellenleiter Mag. Alexander Sumnitsch, Bgm. Karl Dobnigg und SPÖ-GR Marianne Reibenbacher (v.l.) als Gratulanten ein.

Erste Elektro-Tankstellen im LCS Leoben

Grund zum feiern hatte kürzlich der Eigentümer des LCS in Leoben. Einen Tag nach dem neunjährigen Bestehen des Einkaufszentrums wurden gemeinsam mit der Energie Steiermark die ersten drei E-Tankstellen in der Tiefgarage des Einkaufszentrums in Betrieb genommen. „Mir liegt die Umwelt am Herzen, deshalb war es für mich ein großes persönliches Anliegen“, so Jean Erich Treu. Die E-Tankstellen im ersten Unterschoss bei der Einfahrt Franz Josef-Straße stehen im ersten Jahr allen umweltbewussten Kunden mit Elektrofahrzeugen gratis zur Verfügung. Damit hat die Energie Steiermark bisher mit Kunden 58 Ladestandorte mit 136 Ladepunkten errichtet. „In den nächsten zwei Jahren wird die Lade-Infrastruktur so ausgebaut, dass man nie mehr als 15 Kilometer von einer Tankstelle entfernt ist“, meint Dietmar Mauschwitz von der Ener-

gie Steiermark. Noch im heurigen Herbst wird mit der Erweiterung des Einkaufsstempels begonnen. Zu den 20.000 Quadratmetern mit 75 Geschäften kommen noch weitere 2.300 Quadratmeter dazu. In den oberen Stockwerken werden neben fünf Büros noch 24 reine

Mietwohnungen mit Terrassen und Dachgarten und Blick auf einen begrünten Innenhof entstehen“, so Architekt Hans-Heinrich Brunner. Die Fertigstellung der Zehn-Millionen Investition, wovon allein der Denkmalschutz 1,5 Millionen Euro beträgt, ist für März 2018 geplant.



Jean Erich Treu, Center Manager Christian Trampus und Hans-Heinrich Brunner.

Repaircafé Leoben ein voller Erfolg

Kürzlich fand im Altstoffsammelzentrum in Leoben Prettsach das 2. Repaircafé statt. Und wieder war der Andrang groß. Doch dieses Mal wurde von den Initiatorinnen Christa Pözl, Katharina Moritz und Mag. Bärbel Wacker relativ frühzeitig ein vorübergehender Annahmestopp verhängt, damit die freiwilligen Helfer in Ruhe arbeiten konnten.

Über 30 Reparaturversuche wurden ausgeführt, zum Teil mit Erfolg. Die anderen, defekten Geräte wurden gleich ordnungsgemäß entsorgt. Dieses Mal war neben den beiden Elektrikern (Helmut Weissenbacher und Stefan Jahrbacher) und der Schneiderin (Liese Esslinger) auch ein Tischler (Franz Linzer) dabei. Die elektrischen Geräte mit technischen und mechanischen Problemen wurden genauso „untersucht“ wie Kleidungsstücke

und ein Stuhl.

Aber es wurde nicht nur repariert, es wurde gefachsimpelt, zugeschaut und begeistert von den anwesenden Besuchern geholfen. Genau dieser Café-Charakter sollte sich entwickeln – gemeinsam versuchen zu reparieren und dabei einen netten, unterhaltsamen Vormittag verbringen. Zwei Herren kamen nur deswegen vorbei – sehen, lernen, helfen.

Nächstes Repaircafé am Samstag, 5. November im Altstoffsammelzentrum (neben Hornbach). Informationen bei Christa Pözl, Tel. 0664/3123313 oder Bärbel Wacker Tel. 0680/1219799.

Ehrenamtliche Helfer (bei Interesse unbedingt melden) versuchen Geräte/Gegenstände zu reparieren, die eine Person mühelos alleine tragen kann, nichts Größeres. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.



Ehrenamtliche Helfer reparieren im Repair-Café mit viel Erfolg.



Die Kinder der Volksschule Kammern wünschten sich eine Wippe bei der Volksschule Kammern. Kürzlich wurde die Wippe offiziell von Bgm. Karl Dohnigg übergeben. Diese ergänzt den bereits bestehenden öffentlichen Spielplatz hinter der Volksschule. Auch die heurigen Taferlklassler dürfen sich über neue Spielmöglichkeit freuen.

Ein Stück mehr an Barrierefreiheit

Eintaktils Leitsystem im Leobener Rathaus erleichtert sehbehinderten Personen die Orientierung.

Das installierte taktile Leitsystem erleichtert sehbehinderten Personen die Orientierung im Eingangsbereich. Es beginnt bereits im Außenbereich mit im Boden eingefrästen Vertiefungen. Im Foyer führt eine weiße Linie, die mit dem Blindenstock leicht ertastet werden kann, zunächst zum Empfang, dann weiter direkt in die Bürgerinformation. Evelyn Moser, Obfrau der Regionalgruppe des Steiermärkischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes, hat das neue taktile Leitsystem vor Ort gemeinsam mit Bgm. Kurt Wallner getestet und meinte: „Es ist eine Hilfe bei Behördenwegen, es ist gut durchdacht und es bringt wieder ein Stück mehr an Barrierefreiheit.“

Neben dem Leitsystem wurde auch die Beschilderung im Rathaus neu gestaltet, um einen besseren Überblick über die im Haus befindlichen Einrichtungen zu gewährleisten. In den einzelnen Stockwerken wurden einheitlich gestaltete Über-



Im Rathaus in Leoben wurde ein taktiles Leitsystem installiert.

Foto: Freisinger

sichtstafeln mit großer Schrift angebracht.

Auch die Lifтанlage wurde technisch angepasst, neue Rufknöpfe angebracht und mit einer akustischen Ansage versehen. Damit wird Barrierefreiheit erreicht.



Bgm. Karl Dohnigg hatte die kürzlich vom Land Steiermark ausgezeichneten acht Preisträger des Landesblumenschmuck „Die Flora 2016“-Wettbewerbs zu einer Feierstunde geladen. Dabei dankte er den Teilnehmern für ihren Einsatz und gratulierte zu den Auszeichnungen in Bronze sowie zu den wunderbaren Blumenarrangements, welche die Marktgemeinde Kammern bereicherten. Als kleines Dankeschön überreichte Dohnigg blühende Orchideen. Im Bild Karl Dohnigg, Gerti Horvat, Christel Sprung, Irmgard Reißner, Elfriede Zötsch, Ilse Kühberger, Maria Kühberger, Gabriele Mader und Guido Steinwender (v.l.).

Reanimationsgerät für RK Eisenerz

Am 28. September wurde im Beisein von Bgm. Christine Holzweber, Vbgm. Christian Berger und Rotkreuz-BGF Josef durch den Vizepräsidenten und Chefarzt des Roten Kreuzes, Landesverband Steiermark, Prof. OA Dr. Berthold Petutschnigg ein modernes Wiederbelebungsgerät an Ortsstellenleiter-Stv. Elfriede Pumhösl und Mitarbeiter der Rot-Kreuz Ortsstelle Eisenerz übergeben. Dieses Gerät, das erste dieser Art im Roten Kreuz Steiermark, unterstützt die Sanitäter im Rahmen einer Wiederbelebung. Es ist einfach und rasch zu bedienen

und übernimmt die Herzdruckmassage. Dadurch wird ein Sanitäter für andere Aufgaben frei.

Das Reanimationsgerät wird auf der Ortsstelle Eisenerz stationiert und bei entsprechenden Notfällen im Rettungswagen mitgeführt. Obwohl das Rote Kreuz Eisenerz nun über ein neues, modernes Rettungsmittel verfügt, ist der Ausgang einer Wiederbelebung von der raschen Hilfe durch Ersthelfer abhängig. Sofortige Herzdruckmassage und rascher Notruf können Leben retten.



Die RK-Ortsstelle Eisenerz erhielt ein Reanimationsgerät.

„Klimaversum“ eröffnet

Die erfolgreiche, interaktive Ausstellung zum Erforschen des weltweiten Klimas, die 2015 im Auftrag des Landes Steiermark im Rahmen der „Ich tu's“ Initiative für Energiesparen und Klimaschutz vom Gra-

zer Kindermuseum erstellt wurde, geht ab Oktober 2016 auf Steiermark Tour und macht im MuseumsCenter Leoben vom 3. bis 14. Oktober ihre erste Station. Die Ausstellung ist für Schüler von

8 bis 14 Jahren konzipiert, aber auch für Jugendliche sowie Erwachsene interessant und kann parallel zur bereits angelaufenen Ausstellung „Faszination Raumfahrt“ von Montag bis Freitag sowohl einzeln als auch

gruppenweise besucht werden. MuseumsCenter Leoben, Kirchgasse 6, 8700 Leoben, Tel. 03842/4062-408, www.museumscenter-leoben.at; Öffnungszeiten der Ausstellung: Mo. bis Fr., 8.15 bis 17 Uhr.

Im Rahmen des Almbetriebes in Rachau, wurden von der steirischen Milchkönigin die Preise für die originellsten Zeichnungen des Malwettbewerbes verliehen. Die 4. Klasse der Volksschule Leoben-Leitendorf nahm mit ihrer Klassenlehrerin Nina Lasselsberger an dem Malwettbewerb unter dem Motto „Zeichne deine Milchkönigin“, teil. Samuel Bäck erreichte mit seiner kreativen Zeichnung, bei welcher es Milch regnet, den 3. Platz. Leider war Samuel bei der Übergabe in Rachau krank, aber seine Lehrerin übernahm für ihn den Preis und der Junge freut sich über einen 50 Euro-Gutscheins von Kastner & Öhler.



Mag. Jörg Ehtreiber (GF Kindermuseum Graz), LR Anton Lang, Bgm. Kurt Wallner, Mag. Andrea Gössinger-Wieser (Klimaschutzorganisatorin Land Steiermark).

Foto: Freisinger

HLW Leoben – MBIZ goes company

Von der Kapsch Company bis zum Flughafen Wien, von der Anker AG bis zum Vienna International Center und zur Sektellerei Schlumberger – die Schüler des Ausbildungsschwerpunkts MBIZ der HLW Leoben waren von den Vienna City Tagen begeistert. Dieser Ausbildungsschwerpunkt verbindet drei Kernkompetenzen: Fremdsprachen, Wirtschaft und IT. Tolle Einblicke in Unternehmen

und Erfahrungen sowie Gespräche mit Firmenangehörigen haben sich dabei ergeben. Unter anderem konnten die Schüler an einem Projektmanagement-Planspiel teilnehmen. Aber auch ein Unternehmen aus der Sichtweise eines Trainees zu sehen war spannend. Zahlen und Fakten wurden präsentiert und Produktionsabläufe kennen gelernt.



Wirtschaft hautnah erleben war die Devise bei den Vienna City-Tagen.

Handwerk im Dorf

Vor Kurzem lud die Markt- traditionen wieder aufleben zu gemeinde St. Michael bei herrlichem lassen. Ziel dieser einzigartigen Herbstwetter Jung und Alt dazu Veranstaltung – initiiert von der ein, gemeinsam alte Handwerks- KinderGärtnerei in Zusammenar-

beit mit der Volksschule und der neuen Mittelschule St. Michael – war es, den Kindern wieder verstärkt althergebrachte Traditionen sowie handwerkliche Tätigkeiten näherzubringen und ihnen einen sorgfältigen Umgang mit lokalen Ressourcen mit auf ihren Lebensweg zu geben.

Rund um den alten Dorfplatz und im Garten des Gasthofs Eberhard wurde in den Kinderwerkstätten mit Eifer gebacken, geschnitzt, genäht, repariert und noch vieles mehr. Der Duft von frischgebackenem Brot lag in der Luft, in der Holzwerkstatt flogen die Späne, in der Radlwerkstatt wurden alte

Räder wieder zu neuem Leben erweckt und körperlich ertüchtigen konnte man sich in der Tanzwerkstatt des Trachtenvereines d'Liesingtaler.

Der Tag stand ganz im Zeichen vom gemeinsamen Tun – so auch die Zusammenarbeit mit den syrischen Flüchtlingen. Sie unterstützten tatkräftig bei den Kinderwerkstätten und die syrischen Kinder nahmen mit großem Eifer an den verschiedenen Workshops teil. Als eine weitere Besonderheit wurden syrische Spezialitäten zubereitet, die bei den Gästen großen Anklang fanden und binnen kürzester Zeit ausverkauft waren.



Backe, backe Kuchen...



Ein besonderes Highlight der Veranstaltung waren die syrischsteirischen Spezialitäten.

Fotos: ©KinderGärtnerei



Die Zusammenarbeit mit den syrischen Flüchtlingen war eine große Bereicherung.



Die gemütliche Atmosphäre im Innenhof des Gasthofs Eberhard lud zum Verweilen ein.



Auch in den heurigen Sommerferien hat die Marktgemeinde Kammern jungen Schülerinnen die Möglichkeit einer Feriarbeit geboten. Dadurch erhielten sie einen Einblick in die täglichen Arbeiten auf dem Gemeindeamt, wo sie die Mitarbeiter unterstützten und sich ein Taschengeld verdienten. Bgm. Karl Dobnigg lud die Praktikantinnen zu einem Abschlussessen und dabei wurde über die durchgeführten Tätigkeiten und die gemachten Eindrücke sowie über ihre schulischen und beruflichen Ziele diskutiert.



EC Bulls Weiz – EV Zeltweg Murtal Lions 2:7 (0:2|0:4|2:1) Tore: R. Koller (5), C. Scherngell, T. Schiechl



Eine handvoll Tore – mit dieser Visitenkarte verabschiedete sich Robert „Bobby“ Koller von Weiz. Goalie Robin Bauer und die Treffer von Tom Schiechl, der sich damit selbst ein Geburtstagsgeschenk machte und Christoph Scherngell komplettierten den Siebener.

Die Lions konnten fast nahtlos an die Leistung gegen Kapfenberg anschließen. Engagiert und motiviert nahmen sie die Hürde Weiz Bulls, packten diese bei den Hörnern und ließen ihnen nicht den Funken einer Chance. Ohne Kapitän Daniel Forcher, ohne Gerry „Cherry“ Koller und Dominik Walchshofer mussten die Löwen in die Elin-Stadt, aber auch ohne die Key-Player gelang der Mannschaft von Head-Coach Michael Pollross eine blitzsaubere Leistung.

Christoph Scherngell (1:0/ 6:06 min.) entpuppt sich immer mehr

als „Game-Opener“, auch gegen Kapfenberg gelang ihm der erste Treffer der Partie und in Weiz sollte es nicht anders sein. Der Treffer gab den Lions die nötige Sicherheit, um ordentlich Fahrt aufzunehmen. Kaum zwei Minuten später legte Robert Koller, mit dem ersten seiner fünf Tore an diesem Abend, nach. Die Löwen verwalteten den Vorsprung souverän bis zur ersten Sirene und ließen dabei keine Zweifel aufkommen, wer hier als Sieger vom Eis gehen würde.

Diese Dominanz schlug sich im zweiten Abschnitt auch auf der Anzeigetafel nieder, denn aus dem 0:2 wurde ein 0:6 aus Sicht der Bulls. Robert Koller mit einem Triplepack und Tom Schiechl mit seinem Geburtstagstor machten jeglichen Funken Hoffnung bei den Weizern zunichte.

Im dritten Durchgang wurde dann

der gesamte Kader eingesetzt, um den Prospect-Spielern wieder Eliteliga-Eiszeit zu geben, dazu wurde etwas das Tempo herausgenommen und die Bulls konnten ein wenig Ergebnis-Kosmetik betreiben. Am Ausgang konnte auch dieses „Chill-Out“ nichts mehr ändern, der Dreier war fest in Murtaler Hand und damit konnten die Lions auch zum ATSE Graz (1:2-OT Niederlage gegen den KSV) aufschließen.

Die Murtal Lions scheinen somit für das „Großkatzen-Duell“ gegen die Frohnleiten Panthers gerüstet. Besondere Brisanz erhält das Spiel auch durch die beiden Trainer, die ja sehr gute Freunde sind und sich seit Grazer Zeiten bestens verstehen.

Das Spiel EV Zeltweg Murtal Lions vs. Panthers Frohnleiten steigt am Samstag, 15. Oktober, um 19 Uhr in der Murtal Lions Arena!



Robert „Bobby“ Koller.

Auch die zweite Kampfmannschaft startete erfolgreich in die Landesliga-Meisterschaft. Mit zwei Siegen in Weiz konnte die Truppe von Head-Coach Markus Marsching sogar die Tabellenführung übernehmen.

Stadt Zeltweg ehrte erfolgreiche Sportler

Die Sportstadt Zeltweg macht ihrem Namen alle Ehre. Zahlreiche Sportgrößen der Zeltweger Sportvereine wurden bei der traditionellen Sportlererhöhung feierlich geehrt und für ihre sportlichen Leistungen im Jahr 2015 ausgezeichnet. Zur Ehrung gelangten Sportler, die an Welt-, Europa-, Staats- oder Landesmeisterschaften teilnahmen und dabei Podestplätze oder gute Platzierungen erreichten. Die Ehrung wurde von GR Günter Reichhold und der Referentin für Jugend, Sport und Kultur, Nina Sturm, vorgenommen.



Teilnahme am „Ironman Hawaii 2015“ und 1. Platz bei den Steirischen Duathlonmeisterschaften: Wolfram Verdianz.

Text/Fotos: Ingo Gröbl



Sina Hinteregger, Top Sport Kolland Asics Gaal, ist derzeit wohl die erfolgreichste Athletin in Zeltweg.



Für seine langjährige Tätigkeit als Kassier-Stellvertreter beim HTC Zeltweg wurde Bruno Jaritz geehrt.



Erstmals dabei die Bogensportler des Atus Zeltweg: Stockerplätze bei den Landesmeisterschaften und gute Platzierungen bei der Weltmeisterschaft in Gödöllö (U) waren ihre Leistungen.



Die Athleten des X-trim Askö Zeltweg sind bei Sommer- und Wintertriathlon mit Podestplätzen erfolgreich gewesen.

Krönender Abschluss für Kolland Topsport

Bei den österreichischen Meisterschaften im Bergmarathon-Trail-running, die in Söll im Zuge des Kaisermarathons der Tour de Tirol auf die Hohe Salve ausgetragen wurden, ging für das Kolland Topsport Team noch einmal so richtig die Post ab.

Was dem Gaaler Running Team schon bei den österreichischen Meisterschaften über die 10 km in Kremsmünster gelungen ist, wurde zum Jahresabschluss wiederholt. Robert Gruber, Michael Kabicher und Oldrick Janacek holten sich den begehrten österreichischen Mannschaftsmeistertitel. Als Draufgabe holte sich das Team mit Richard Nudl, Thomas Heigl

und Hubert Pfeifenberger den Vizemeistertitel. Unter den ersten zwölf Platzierten fanden sich sechs Kolland-Athleten.

Nach dem Staatsmeistertitel im Marathon hat sich Robert Gruber erneut durchgesetzt, wenn es diesmal auch knapp war. Nach 3.35,39 gewann Gruber mit 1,3 Sekunden Vorsprung auf Bruno Schumi.

Mit Platz drei und Bronze zeigte Michi Kabicher, dass mit ihm wieder zu rechnen ist. Robert Gruber holte sich auch den Sieg in der Klassenwertung M40, Thomas Heigl Bronze in der M35. Richi Nudl holte Silber in der M45 und Hubert Pfeifenberger gewann die M50.



Hubert Pfeifenberger, Thomas Heigl, Richard Nudl, Robert Gruber, Michi Kabicher, Oldrick Janacek (v.l.).



Von Mai bis Anfang Oktober wurde zweimal die Woche mit den Nachwuchs-Stars des SC Gaal Tennis gespielt. Familie Burgstaller in St. Peter ob Judenburg stellte ihren Platz wieder den ganzen Sommer über den Nachwuchs-Sportlern für ein ausgewogenes Balltraining zur Verfügung. Nach einem Abschluss-Turnier, bei dem sich auch die Eltern der Kids auf den Tennisplatz wagten, wurde köstlich gegrillt. Man stimmte sich auf die bevorstehende Ski-Saison ein!



Am vergangenen Wochenende fand im Golfclub Murtal das erste Aqualux-Thermen-Turnier statt. Rund 50 Teilnehmer ließen die Golfsaison ausklingen und besuchten die Therme in Fohnsdorf.

So entführt die Therme Fohnsdorf die Besucher in eine Welt voller Besonderheiten und Überraschungen. Das tolle Ambiente im Innenbereich, eine abwechslungsreiche Saunalandschaft und ein außergewöhnlicher Außenbereich machen den Besuch zu einem wahren Juwel für Fun und Action. Wobei auch Wellness und Entspannung nicht zu kurz kommen. Das dortige anerkannte Heilwasser wirkt chronischen Entzündungen, posttraumatischen Schäden, Herz- und Kreislauferkrankungen und vor allem Schädigungen des Bewegungsapparates entgegen.

So ist die Therme ein idealer Ort für Familien, denn die Erlebniswelt „Aqualux fun and family“ bietet nicht nur den Erwachsenen, sondern auch den Kindern Spaß und Action. Im Dome wird eine großzügige Saunawelt mit allen Raffinessen geboten. Wobei betont werden muss, dass das à la carte Restaurant auch die kulinarischen Bedürfnisse stillt. Die Devise der Therme ist

es, sich einfach rundum wohl zu fühlen.

Diesem Grundsatz wollte man auch beim Golfturnier der Therme treu bleiben. So sorgte Direktor Schautzer für die Startgeschenke, die Labestation und viele Preise. Bei den Golfern kam das Turnier gut an und man hofft, dass es künftig zu einer guten Zusammenarbeit mit dem Golfclub und der Therme kommen wird. Bei dem gemeinsamen Abendessen und einer stilvollen Siegerehrung fand das Turnier schließlich sein Ende. Ergebnisliste Turnier der Aqualux Therme:

Brutto Herren: Marco Pichler;
Brutto Damen: Christa Wenzl;
Netto Gruppe A (0-15,3): Gerhard Pichler, Christof Holzer, Wolfgang Schweiger;
Netto Gruppe B (15,4-28,1): Stefan Schwendinger, Klaus Schaffer, Jürgen Willhuber;
Netto Gruppe C (28,2-45): Kurt Maitz, Renatus Schneider, Sylvia Reiter;
Longest Drive Damen: Danica Boh,
Longest Drive Herren: Christof Holzer;
Nearest Pin Damen: Christa Sagorschek, Nearest Pin Herren: Peter Gaber.

Bei uns sind Sie
GOLFRICHTIG



FUSSBALL



LIGAPORTAL.AT
Internetportal für Österreichs Amateurfußball

Fotos: Richard Purgstaller

Landesliga:

Es setzt wieder zwei Niederlagen

Das war wieder kein optimales Wochenende für den DSV Leoben und Zeltweg. Während es für Zeltweg in Liezen die nächste Pleite setzt, zur Pause konnten sie mit einem 1:1-Remis noch einen Teilerfolg verbuchen, letztendlich setzte es aber mit 1:3 die erwartete Niederlage, erhoffte sich der DSV Leoben vor eigenem Publikum gegen Fürstenfeld doch einen Punktezuwachs. Vor allem nachdem sie bereits in der ersten

Minute früh in Führung gegangen sind, ist die Zuversicht auf einen Erfolg gegeben. Diese wird von den Gästen aber noch vor der Pause zerstört. Nach einem 1:3-Rückstand zur Pause finden die Auffinger-Mannen auch nach der Pause nicht mehr ins Spiel zurück und müssen sich letztendlich mit 1:4 doch recht klar geschlagen geben.

DSV Leoben – Fürstenfeld 1:4 (1:3), Liezen – Zeltweg 3:1 (1:1).



Der DSV Leoben musste sich gegen Fürstenfeld vor eigenem Publikum klar mit 1:4 geschlagen geben.

Oberliga Nord:

Die Spitze rückt näher zusammen

Nachdem sich Spitzenreiter St. Michael erstmals in dieser Saison geschlagen geben muss, beim Landesligaabsteiger aus Kindberg setzt es eine 1:2-Niederlage, rückt die Spitze in der Oberliga enger zusammen. St. Michael kann zwar trotz der Niederlage die Spitze behaupten, die Konkurrenz, allen voran Trofaiach, Murau und Judenburg, liegen aber in Schlagdistanz zum Leader. Ebenso wie der Tabellenführer musste auch Murau die erste Niederlage einstecken. In Krieglach verabsäumte die Tragner-Elf mit einer 2:4-Niederlage den Sprung an die Tabellenspitze. Boden gut machen konnte hingegen Trofaiach nach einem 2:1-Erfolg über Obdach und Judenburg mit einem 3:1-Auswärtserfolg in Schladming. Nicht ganz nach Wunsch verlief der letzte Spieltag für Fohnsdorf und den ESV Knittelfeld. Während die Fohnsdorfer gegen Schlusslicht Thörl nicht über ein

1:1-Remis hinaus kam, setzte es für die Eisenbahner auswärts bei Bad Mitterndorf in allerletzter Sekunde doch noch eine 0:1-Niederlage.

Kindberg/Mürzhofen – St. Michael 2:1 (1:0), Krieglach – Murau 4:2 (2:0), Trofaiach – Obdach 2:1 (2:0), Schladming – Judenburg 1:3 (0:1), Fohnsdorf – Thörl 1:1 (0:0), Bad Mitterndorf – ESV Knittelfeld 1:0 (0:0).



Trofaiach konnte von Obdach nicht zu Fall gebracht werden, siegte mit 2:1 und liegt nun in Schlagdistanz zur Tabellenspitze.

Unterliga Nord B:

Unzmarkt kann sich absetzen

Nachdem sich über sieben Runden ein Paarlauf zwischen Unzmarkt und Hinterberg abzeichnete, kann sich Unzmarkt nun schön langsam an der Tabellenspitze absetzen. Der Leader gibt sich weiterhin keine Blöße und eilt von Sieg zu Sieg. Diesmal musste St. Peter/Frst. die Segel gegen den Spitzenreiter streichen. Entscheidende Schützenhilfe für Unzmarkt konnte Aufsteiger St. Margarethen leisten, die nach zuletzt zwei hohen Niederlagen Ver-

folger Hinterberg mit 1:0 besiegten. Damit liegen die Hinterberger bereits sechs Zähler hinter der Spitze. Im Verfolgerfeld konnten Kobenz gegen St. Peter/Kbg., Oberwölz in Scheifling und Niklasdorf in Kapfenberg Siege einfahren. Mit je einem Remis endete die Partie zwischen Proleb und Schöder sowie Kraubath und St. Peter/Jbg.

Unzmarkt – St. Peter/Frst. 2:0 (1:0), St. Margarethen – Hinterberg 1:0 (0:0), Scheifling – Ober-



Mit viel Einsatz konnte St. Margarethen Hinterberg stoppen und siegte knapp mit 1:0.

wölz 0:2 (0:1), Proleb – Schöder 0:0, Rapid Kapfenberg – Niklasdorf 0:2 (0:2), Kraubath – St. Pe-

ter/Jbg. 2:2 (1:0), Kobenz – St. Peter/Kbg. 4:2 (2:1).

Gebietsliga Murtal:

Neumarkt hält die Spitzenposition

Neumarkt lässt im Kampf um die Tabellenspitze nicht locker und kann die Spitzenposition mit einem klaren 3:0-Heim-Erfolg gegen den FC Knittelfeld leicht ausbauen, da sich St. Lorenzen und Pöls im direkten Duell mit einem Remis gegenseitig Punkte wegnahmen. Lobmingtal konnte sich mit einem 4:1-Erfolg gegen Stadl wieder etwas näher ans Verfolgerduo heranschieben. Zu je einem Sieg kamen die beiden Aufsteiger aus Weißkirchen und Krakaudorf. Während sich Krakaudorf gegen Spielberg knapp mit 3:2 durchsetzte und sich damit etwas vom Tabellenende

absetzen konnte, feierte Weißkirchen in St. Georgen den vierten Saisonsieg und zählt damit zum Überraschungs-Team der Gebietsliga. Im Duell der beiden Zweier-Teams aus Zeltweg und Judenburg konnten sich die Gäste klar mit 5:1 durchsetzen, womit das Team aus Zeltweg ebenso wie die Einsermannschaft in der Landesliga die rote Laterne innehat.

Neumarkt – FC Knittelfeld 3:0 (2:0), Krakaudorf – Spielberg 3:2 (2:1), St. Lorenzen – Pöls 2:2 (1:1), Lobmingtal – Stadl 4:1 (2:0), St. Georgen/Jbg. – Weißkirchen 0:3 (0:2), Zeltweg II – Judenburg II 1:5 (1:3).



Doppeltor-schütze Daniel Meier siegte mit Neumarkt gegen den FC Knittelfeld und sicherte damit die Tabellenspitze ab.

Freitag, 14.10.2016

| | | |
|-------------------|---------|---------------------------------------|
| Landesliga | 19 Uhr: | Lebring – DSV Leoben |
| Oberliga Nord | 19 Uhr: | ATV Mercado Irdning – Bad Mitterndorf |
| 1. Kl. Mur/Mürz A | 19 Uhr: | St. Lambrecht – Murau KM II |

Samstag, 15.10.2016

| | | |
|-------------------|------------|---|
| Oberliga Nord | 14 Uhr: | Murau – Therme Aqualux Fohnsdorf |
| | 15 Uhr: | Thörl – Rottenmann |
| | | ESV St. Michael – FC Stadtwerke Trofaiach |
| | | FC Obdach – EKRO TuS Krieglach |
| Unterliga Nord B | 15 Uhr: | Unzmarkt – Kobenz |
| | | St. Peter/Kbg. – FC KBG St. Margarethen/Kf. |
| | | St. Peter/Fr. – St. Peter/J. |
| | 18 Uhr: | SV Central Dancing Hinterberg – Proleb |
| Unterliga Nord A | 16 Uhr: | St. Marein/St. Lorenzen – Admont |
| Gebietsliga Mur | 14 Uhr: | FC Knittelfeld – St. Georgen/J. |
| | 15 Uhr: | USV PL Soundpark Seckau – Krakaudorf |
| | | Pöls – TSV Raiffeisen Neumarkt |
| Gebietsliga Mürz | 15 Uhr: | Breitenau – DSV Juniors II |
| 1. Kl. Mur/Mürz A | 15 Uhr: | Neumarkt KM II – Il Gelato Fohnsdorf II |
| | | USV Töberzeiring – St. Peter/Kbg. KM II |
| | 16 Uhr: | Murau KM II – FC Obdach KM II |
| 1. Kl. Mur/Mürz B | 13.30 Uhr: | Pernegg KM II – St. Michael KM II |
| | 13.45 Uhr: | St. Marein/St. Lorenzen KM II – Kammern |

Sonntag, 16.10.2016

| | | |
|-------------------|------------|---|
| Landesliga | 15 Uhr: | FC Zeltweg – Bad Gleichenberg |
| Oberliga Nord | 10.30 Uhr: | FC Stadtwerke Judenburg – ESV Knittelfeld |
| Unterliga Nord B | 15 Uhr: | Schöder – Scheifling/St. Lorenzen |
| | | Niklasdorf – Kraubath |
| | | Oberwölz – Rapid Kapfenberg |
| Gebietsliga Mur | 10.30 Uhr: | TuS YMM.st Spielberg – St. Lorenzen/Kf. |
| | 13 Uhr: | Judenburg KM II – Stadl |
| | 15 Uhr: | Weißkirchen – Lobmingtal |
| 1. Kl. Mur/Mürz A | 12.45 Uhr: | Oberwölz KM II – St. Lambrecht |
| 1. Kl. Mur/Mürz B | 11 Uhr: | SC Tragöb – St. Katharein KM II – Traboch |
| | 15 Uhr: | Langenwang – St. Stefan/L. |

| LANDESLIGA | S | G | U | V | TV | P |
|----------------------|----|---|---|----|-------|----|
| 1 ASK Voitsberg | 11 | 8 | 2 | 1 | 31:8 | 26 |
| 2 TuS Bad Gleichenb. | 11 | 8 | 1 | 2 | 28:13 | 25 |
| 3 USV St. Anna/A. | 11 | 8 | 1 | 2 | 24:14 | 25 |
| 4 SV Wildon | 11 | 6 | 3 | 2 | 31:17 | 21 |
| 5 USV Mettersdorf | 11 | 6 | 3 | 2 | 33:20 | 21 |
| 6 TuS Heiligenkreuz | 11 | 7 | 0 | 4 | 25:15 | 21 |
| 7 SC Fürstenfeld | 11 | 5 | 3 | 3 | 21:16 | 18 |
| 8 SC Liezen | 11 | 5 | 1 | 5 | 20:21 | 16 |
| 9 DSV Leoben | 11 | 4 | 3 | 4 | 20:19 | 15 |
| 10 SV Lebring | 11 | 4 | 3 | 4 | 16:16 | 15 |
| 11 USV Gnas | 11 | 3 | 3 | 5 | 12:20 | 12 |
| 12 SC Bruck/Mur | 11 | 3 | 2 | 6 | 13:21 | 11 |
| 13 KSV Amateure | 11 | 3 | 1 | 7 | 21:28 | 10 |
| 14 TSV Pöllau | 11 | 3 | 0 | 8 | 12:26 | 9 |
| 15 SV Frohnleiten | 11 | 2 | 0 | 9 | 10:26 | 6 |
| 16 FC Zeltweg | 11 | 0 | 0 | 11 | 6:43 | 0 |

| 1. KL. MUR/MÜRZ A | S | G | U | V | TV | P |
|----------------------|---|---|---|---|-------|----|
| 1 SVU Mautern | 9 | 6 | 2 | 1 | 34:11 | 20 |
| 2 ESV St. Michael II | 8 | 6 | 1 | 1 | 30:12 | 19 |
| 4 TuS St. Stefan/L. | 8 | 4 | 2 | 2 | 25:19 | 14 |
| 7 St. Marein/Lor. II | 9 | 3 | 3 | 3 | 12:13 | 12 |
| 8 SVU Kalwang | 8 | 3 | 2 | 3 | 18:18 | 11 |
| 10 FC Kammern | 8 | 2 | 2 | 4 | 16:22 | 8 |
| 11 SV Traboch | 8 | 2 | 1 | 5 | 17:22 | 7 |
| 12 Atus Langenwang | 8 | 1 | 1 | 6 | 11:28 | 4 |

| OBERLIGA NORD | S | G | U | V | TV | P |
|----------------------|---|---|---|---|-------|----|
| 1 ESV St. Michael | 9 | 7 | 1 | 1 | 28:9 | 22 |
| 2 FC Trofaiach | 9 | 7 | 0 | 2 | 27:12 | 21 |
| 3 SVU Murau | 9 | 6 | 2 | 1 | 21:12 | 20 |
| 4 FC Judenburg | 9 | 6 | 1 | 2 | 28:20 | 19 |
| 5 ATV Irdning | 9 | 4 | 3 | 2 | 13:7 | 15 |
| 6 Kindberg-Mürzhofen | 9 | 4 | 2 | 3 | 15:14 | 14 |
| 7 SV Rottenmann | 9 | 3 | 2 | 4 | 14:14 | 11 |
| 8 TuS Krieglach | 9 | 3 | 2 | 4 | 17:18 | 11 |
| 9 ESV Knittelfeld | 9 | 3 | 1 | 5 | 18:22 | 10 |
| 10 FC Obdach | 9 | 3 | 0 | 6 | 19:24 | 9 |
| 11 Bad Mitterndorf | 9 | 2 | 3 | 4 | 11:16 | 9 |
| 12 SV Fohnsdorf | 9 | 2 | 2 | 5 | 13:29 | 8 |
| 13 FC Schladming | 9 | 2 | 0 | 7 | 15:27 | 6 |
| 14 SV Thörl | 9 | 1 | 1 | 7 | 12:27 | 4 |

| UNTERLIGA NORD B | S | G | U | V | TV | P |
|-----------------------|---|---|---|---|-------|----|
| 1 Unzmarkt-Fr. | 9 | 9 | 0 | 0 | 27:7 | 27 |
| 2 SV Hinterberg | 9 | 7 | 0 | 2 | 29:12 | 21 |
| 3 FC St. Marg./Kf. | 9 | 5 | 2 | 2 | 15:15 | 17 |
| 4 SV Union Kobenz | 9 | 5 | 0 | 4 | 22:15 | 15 |
| 5 SV Oberwölz | 9 | 5 | 0 | 4 | 22:20 | 15 |
| 6 SC St. Peter/Fr. | 9 | 4 | 1 | 4 | 18:19 | 13 |
| 7 Atus Niklasdorf | 9 | 4 | 1 | 4 | 15:16 | 13 |
| 8 TuS Kraubath | 9 | 3 | 2 | 4 | 23:19 | 11 |
| 9 TuS Schöder | 9 | 3 | 2 | 4 | 16:16 | 11 |
| 10 Rapid Kapfenberg | 9 | 3 | 2 | 4 | 14:16 | 11 |
| 11 USV St. Peter/J. | 9 | 2 | 4 | 3 | 12:16 | 10 |
| 12 FC Proleb | 9 | 2 | 3 | 4 | 13:19 | 9 |
| 13 TuS St. Peter/Kbg. | 9 | 2 | 0 | 7 | 14:26 | 6 |
| 14 SV Scheifling | 9 | 0 | 1 | 8 | 5:29 | 1 |

| GEBIETSLIGA MUR | S | G | U | V | TV | P |
|-----------------------|---|---|---|---|-------|----|
| 1 TSV Neumarkt | 8 | 7 | 0 | 1 | 29:6 | 21 |
| 2 SV St. Lorenzen/Kf. | 9 | 6 | 1 | 2 | 21:12 | 19 |
| 3 FSC Pöls | 8 | 5 | 2 | 1 | 16:7 | 17 |
| 4 SV Lobmingtal | 8 | 5 | 1 | 2 | 34:11 | 16 |
| 5 FC Knittelfeld | 8 | 4 | 2 | 2 | 20:10 | 14 |
| 6 FC Weißkirchen | 8 | 4 | 1 | 3 | 13:11 | 13 |
| 7 SC Stadl/Mur | 7 | 4 | 0 | 3 | 12:16 | 12 |
| 8 TuS Spielberg | 7 | 3 | 1 | 3 | 15:14 | 10 |
| 9 FC Judenburg II | 9 | 2 | 2 | 5 | 13:25 | 8 |
| 10 USV Krakaudorf | 9 | 2 | 1 | 6 | 17:34 | 7 |
| 11 USV Seckau | 8 | 1 | 2 | 5 | 7:13 | 5 |
| 12 USC St. Georgen/J. | 8 | 1 | 2 | 5 | 7:23 | 5 |
| 13 FC Zeltweg II | 9 | 1 | 1 | 7 | 10:32 | 4 |

| 1. KL. MUR/MÜRZ B | S | G | U | V | TV | P |
|-------------------------|---|---|---|---|-------|----|
| 1 TuS St. Peter/Kbg. II | 8 | 6 | 2 | 0 | 16:7 | 20 |
| 2 USV Oberzeiring | 8 | 5 | 1 | 2 | 23:13 | 16 |
| 3 SVU Murau II | 8 | 4 | 2 | 2 | 19:11 | 14 |
| 4 FC Obdach II | 8 | 4 | 1 | 3 | 11:8 | 13 |
| 5 SV Oberwölz II | 8 | 3 | 1 | 4 | 13:19 | 10 |
| 6 WSV St. Lambrecht | 8 | 2 | 1 | 5 | 14:19 | 7 |
| 7 SV Fohnsdorf II | 8 | 2 | 1 | 5 | 8:19 | 7 |
| 8 TSV Neumarkt II | 8 | 1 | 1 | 6 | 14:22 | 4 |

| GEBIETSLIGA MÜRZ | S | G | U | V | TV | P |
|--------------------|---|---|---|---|-------|----|
| 1 Tragöb-St. Kath. | 8 | 7 | 0 | 1 | 22:8 | 21 |
| 3 SV Mitterdorf/M. | 8 | 5 | 1 | 2 | 25:12 | 16 |
| 5 DSV Juniors | 8 | 4 | 0 | 4 | 17:15 | 12 |
| 12 SV Oberaich | 8 | 1 | 1 | 6 | 10:20 | 4 |



**MURTAL FERNSEH
WOCHEN
ZUKUNFT MAGAZIN**

4x täglich
09.30 Uhr, 14.00 Uhr
18.30 Uhr, 22.30 Uhr



42/2016

7.10. bis 14.10.2016

- Powerfrühstück im LCS Leoben
- Pressegespräch:
- Kulturveranstaltungen in Fohnsdorf
- Informationsabend:
- Meine Immobilie im Alter
- Neueröffnung DKS Kosmetikstudio
- Dagmar Steinhofer
- Jubiläum! 10 Jahre M-Rast
- Demnächst:
- Anette Mariä Galler:
- Und immer lockt das Erbe
- Die Innovationsregion Murtal stellt sich vor
- Daheim in der Steiermark – Fotoausstellung der Naturfreunde Fohnsdorf
- Mitten ins Herz – Lieder voll Humor mit Gernot Kranner
- Brausilvester bei Murauer Bier
- 19. Murauer Operettenfestspiele:
- Das Land des Lächelns

Aus ANALOG wird DIGITAL!
ATV Aichfeld!
MEHR SEHEN – MEHR ERFAHREN auf
Programmplatz 83 mit der
Frequenz 482 MHz im Kabel-TV Netz
der Stadtwerke Judenburg AG.
MEHR SEHEN!
„ATV – Das Magazin“ – 7 mal täglich!
9.30 Uhr – 11 Uhr – 14 Uhr – 16 Uhr –
18.30 Uhr – 20.30 Uhr – 22.30 Uhr

Änderungen vorbehalten

www.aitv.at
03512/86550-0



Digitalkarte durch Österreichische Post

Burgfest

Dienstag,
25. Oktober 2016

ab 20 Uhr
Tanz & Unterhaltung
mit

Freier Eintritt von 20–22 Uhr

€ 20,-



Reservieren Sie rechtzeitig für Ihre

Weihnachtsfeier

Robert Neumann
mit seinem Team vom
GenussSpecht
gestaltet Ihr Fest zum
kulinarischen und
weihnachtlichen Erlebnis!

nero:events
Veranstaltungs GmbH
Burgstraße 1
A-8724 Spielberg
Tel. +43/3577/221675
Mobil
+43/664/4023 300
E-Mail: office@burg.st
www.burg.st

kanal3
das steirische Fernsehen

PROGRAMM
jeden Donnerstag neu!

kanal3 Steiermark
das steirische Fernsehen

Täglich:
08.00 / 12.00 / 14.00 / 16.00
18.00 / 20.00 / 22.00

Das Magazin für die Steiermark

- Kanal3 Steiermark KW 42/2016
Moderation: Karola Kollmann
- ▶ Thema der Woche
 - ▶ „Hinter dem Mikro – Tonstudio“
 - ▶ Grazetta – Ford Präsentation
 - ▶ Meisterwelten Steiermark: Handwerk aus Leidenschaft
 - ▶ Holding Graz „Werkstätten“
 - ▶ Informationsaktion der SPÖ-Landesfrauen
 - ▶ Europäischer Tag der Sprachen
 - ▶ 180. Gösser Kirtag
 - ▶ Eröffnung des neuen Gebäudes und 60-Jahr-Jubiläum Department Petroleum Engineering
 - ▶ Post-Energiekostenrechner
 - ▶ 50 Tage Bewegung
 - ▶ WKO on Tour im Bezirk Voitsberg
 - ▶ Spontan der Woche – „Bundespräsidentenwahl“ Was sagen die Steirer_innen zur Stichwahl
 - ▶ Stadtgespräch – „Die Steiermark tanzt in die Ballsaison“
 - ▶ Kinotipp der Woche „Inferno“ & Kinocharts der Woche
 - ▶ Ankündigungen, Gewinnspiel

- Programm Obersteiermark KW 42/2016
Moderation: Anna Prugger
- ▶ Stadt finden in Judenburg
 - ▶ Event:Scout Herbstausstellung Melitta's NATURWerkstatt
 - ▶ 180ga GIG – Nr. 17 – Sabrina Felfer, Poetry-Slam
 - ▶ Event:Scout 10 Jahresfeier MRast
 - ▶ Die FRITZ!Box der AiNet
 - ▶ Kinotipp der Woche „Inferno“ & Kinocharts der Woche
 - ▶ Interview der Woche – Lisa Valentin, Sängerin, Sprach- u. Gesangstrainerin
 - ▶ Kurznews

danach folgt:
Das Magazin für das Murtal

kanal3 Murtal
das steirische Fernsehen

more info - www.kanal3.tv

LOTTO

Gewinnzahlen vom So., 9.10.2016

18 24 33 34 37 41 ZZ: **3**

JP-Sechser,
im Topf bleiben € 864.568,80
– € 1,8 Mio. warten
2 Fünfer + ZZ zu je € 59.439,10
86 Fünfer zu je € 1.507,90
255 Vierer + ZZ zu je € 152,50
3.861 Vierer zu je € 55,90
6.011 Dreier + ZZ zu je € 16,10
64.497 Dreier zu je € 6,00
280.625 ZZ allein zu je € 1,20

Joker-Zahl: 1 0 2 5 6 2

1 Joker zu € 235-568,90
17 mal € 7.700,00
145 mal € 770,00
1.395 mal € 77,00
13.054 mal € 7,00
130.332 mal € 1,50

TOTO

Vorschau 41. Toto-Runde

RZ Pellets WAC – Red Bull Salzburg
Admira Wacker – SKN St. Pölten
SV Mattersburg – FK Austria Wien
VfL Wolfsburg – RB Leipzig
FC Augsburg – FC Schalke 04
SK Rapid Wien – SCR Altach
SK Sturm Graz – SV Ried
TSG Hoffenheim – SC Freiburg
Werder Bremen – Bayer Leverkusen
1. FC Köln – FC Ingolstadt
West Bromwich – Tottenham Hotspur
Stoke City – AFC Sunderland
Crystal Palace – West Ham United
AFC Bournemouth – Hull City
FC Middlesbrough – FC Watford
FC Union Berlin – Hannover 96
Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg
TSV 1860 München – Fortuna Düsseldorf

Annahmeschluss 15.10.2016, 15.20 Uhr

Der richtige Tipp der Runde 40A:
XXX 21 / 111211212212 X

93 Dreizehner zu je € 5.719,00
1.422 Zwölfer zu je € 36,30
9.430 Elfer zu je € 1,20
34.991 Zehner zu je € 0,60
3.047 mal 5er Bonus zu je € 3,10



Gewinnzahlen vom Dienstag, 11.10.

5 12 20 24 37

Sternenkreis: **4 11**

Alle Angaben ohne Gewähr

Österreichs „SportlerIn mit Herz“ gesucht

Österreichs Sportfans können bis 23. Oktober auf www.sporthilfe.at für ihren Favoriten stimmen.

Bereits zum vierten Mal wird im Rahmen der LOTTERIEN-GALA „Nacht des Sports“ der oder die „SportlerIn mit Herz“ ausgezeichnet. Ausschlaggebend für die Nominierung war das soziale Engagement der Sportler. Bis 23. Oktober kann nun auf www.sporthilfe.at abgestimmt werden. Auch heuer erhält der/die „SportlerIn mit Herz“ von den Österreichischen Lotterien 5.000 Euro für sein Charityprojekt.

Für die Nominierung zum „Sport-

ler mit Herz“ zählen nicht Tore, Punkte und Pokale, sondern Fairplay, Zivilcourage und Hilfsbereitschaft im sozialen Bereich.

„Die wahren Helden sind jene, die auch unabhängig vom Sport zu humanitären und sozialen Spitzenleistungen fähig sind. Engagements wie diese machen aus einem Sportler eine Persönlichkeit“, so Dr. Karl Stoss, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Lotterien, die diese Idee initiiert haben.

Die Nominierten und ihre Charityprojekte (v.l.n.r.):

- Alisa Buchinger** – Gemeinsam gegen Gewalt an Mädchen & Frauen
- Franz Klammer** – Rad-Audienz beim Ski-Kaiser
- Claudia Riegler** – Bewegte Kinderherzen
- Hubert Neuper** – Kreis geschlossen
- Andreas und Wolfgang Linger** – Nicht nur Berge werden zu Gold
- Sabrina Filzmoser** – Der „sanfte Weg“ hilft
- Peter Hackmair** – Gemeinsam spielen
- Matthias Mayer** – Nur dabei sein ist nicht alles – Hilfe, wo sie nötig ist
- Florian Schnetzer** – Unaufhörlich glauben
- Michael Strasser** – Weltrekord und keine Chance für Vorurteile



Die Nominierten für „Sportler mit Herz 2016“



Code scannen und mitvoten!



CITYINFO · VERANSTALTERSERVICE · KARTENBÜRO

Das obersteirische Zentralkartenbüro

HIGHLIGHTS

Der Geschenkhit: Thermen-gutscheine für ganz Österreich



Top-Termine am Red Bull Ring:

30.06.–02.07.17 Formel 1 GP Verkauf läuft bereits Frühbucherbonus bis 31.12.16

MotoGP 11.–13.08.17 – Vorverkauf hat bereits begonnen.

13.10.16 Nachtmusik & Zaubrerflöte; 15:00 Uhr, KuK Knittelfeld

13.10.16 Gerry Seidl: Bitte – Danke; 19:30 Uhr, Zentrum Judenburg

14.10.16 Nina Hartmann & O. Lendl; 20:30 Uhr, K.i.Z. Spielberg

15.10.16 Wolfgang Ambros – Pur; 20:00 Uhr, K.i.Z. Spielberg

18.10.16 Jeunesse: Tjeknavorian & Kromer; 19:30 Uhr, Zentrum Judenburg

20.10.16 Uwe Schmidt & Band: Freiheit; 20:00 Uhr, K.i.Z. Spielberg

25.10.16 MusicNight: Barflies Bluesband; Atrium-Bar, KuK Knittelfeld

28.10.16 Live – The Ultimate Eagles; 20:00 Uhr, K.i.Z. Spielberg

5.11.16 Twentyone Pilots; 19:30 Uhr, Wiener Stadthalle

09.11.16 The Golden Voices of Gospel; 19:30 Uhr, KuK Knittelfeld

09.11.16 ROD STEWART; 19:30 Uhr, Wiener Stadthalle

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF UNSERER HOMEPAGE:
www.kartenbuero.com

Hauptplatz 15a, 8720 Knittelfeld
Tel. 03512/86464
tickets@kartenbuero.com



Knittelfeld, Kameokastraße: 12 neu sanierte Wohnungen mit Carport, Fernwärmeheizung, Küche möbliert, Bezug Jänner 2017, Wohnungsgröße von 44 bis 89 m², 91,89 kWh/m²a/C, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

ZU VERMIETEN

Judenburg, Frauengasse: 77,64 m², Wohnküche, 2 Schlafzimmer, 55,8 kWh/m²a/C, Miete: € 470,01, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Judenburg, Frauengasse: 186,40 m², Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, 55,8 kWh/m²a/C, Miete: € 999,27, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Frauengasse: 129,69 m², Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Terrasse, Carport, 61 kWh/m²a/C, Miete inkl. BK und Heizung: € 980,32, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Schmittstraße: 51,57 m², Wohnküche möbliert, Schlafzimmer, Balkon, 96 kWh/m²a/D, Miete inkl. BK: € 436,05, Böchzelt Immo-

bilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Bahnstraße: komplett möbliert, 64,29 m², Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 84,6 kWh/m²a/D, Miete inkl. BK und Heizung: € 550,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Quellengasse: 76,67 m², Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Carport, 91,7 kWh/m²a/C, Miete inkl. Heizung: € 659,61, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Leobnerstraße: 87,78 m², Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Garage, 143 kWh/m²a/F, Miete: € 595,33, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Hautzenbichlstraße: 75 m², Wohnzimmer, Schlafzimmer, Balkon, möbliert, 64 kWh/m²a/F, Miete: € 550,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Seckauerstraße: 61,7 m², Wohnküche möbliert, 2 Schlafzimmer, Balkon, 111 kWh/m²a/D, Miete: € 421,55, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Sandgasse: 66 m², Küche möbliert, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, 52 kWh/m²a/C Miete inkl. BK: € 499,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Parkstraße: 111,33 m², Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Balkon, 52 kWh/m²a/C, Miete inkl. BK: € 699,26, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.



Knittelfeld, Kärntnerstraße: 73 m², Küche möbliert, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, 64 kWh/m²a/C, Miete: € 505,25, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

St. Lorenzen: 56 m², Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Miete inkl. BK: € 335,72, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Wohnung in Kraubath 65 m²,
Tel. 0650/4404453.

**GESCHÄFTSLOKALE
ZU VERMIETEN**

Zeltweg: 99,32 m², Büro- oder Geschäftslokal, 142 kWh/m²a/E, Bruttomiete inkl. BK: € 849,90, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld, Hauptplatz: Büro, 105,90 m², 60,3 kWh/m²a/C, Bruttomiete inkl. BK: € 1.107,22, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Zeltweg: 188,18 m², Büro- oder Geschäftslokal, 109,7 kWh/m²a/D, Bruttomiete inkl. BK und Heizung: € 1.503,68, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Judenburg: 119 m², ehem. „Burgstube“, 84 kWh/m²a/D, Bruttomiete inkl. BK: € 909,95, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Judenburg: 260 m² Geschäftslokal, 118 kWh/m²a/D, Bruttomiete inkl. BK: € 928,01, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Weißkirchen, Judenburgerstraße: 37,75 m², Geschäftslokal 101,4 kWh/m²a/D, Miete inklusive BK: € 237,96, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Zeltweg: 40,94 m², Büro- oder Geschäftslokal, 109,7 kWh/m²a/D, Bruttomiete inkl. BK und Heizung: € 412,01, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.



Knittelfeld: Neubau Reihenhäuser, Wohnfläche 124,50 m², Wohnküche, 3 Schlafzimmer, ab Sommer 2016 schlüsselfertig, 33,9 kWh/m²a/B, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

ZU VERKAUFEN

Knittelfeld: Baugrund in Stadtnähe, aufgeschlossen in ebener Lage um € 75/m², Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Mitterlobming: Einfamilienhaus mit 285 m² Wohnfläche und 1.443 m² Grundstück, 220,3 kWh/m²a/F, Kaufpreis: € 135.000,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Zeltweg: Geschäftslokal, 99 m², 2 Räume, Gasheizung, 142 kWh/m²a/E, Kaufpreis: € 29.000,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 0664/2556469.

Spielberg: Baugrund 974 m² in herrlicher Lage, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Großlobming: 3 Baugründe, ab € 23,-/m², Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Knittelfeld: Anlegerwohnung, vermietet bis 2018, 65,65 m², Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Vorraum, Bad, WC, Abstellraum, 52 kWh/m²a/C, Kaufpreis: € 59.000,-, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Zeltweg, Pfaffendorf: Grundstück, 9586 m², in Bauerwartungsland, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Rothenurm: Baugrundstück 1500 m², Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

Dürnberg/Seckau: Baugrund 734 m², Kaufpreis: € 28,50/m², voll aufgeschlossen, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.



Knittelfeld: Neubau Doppelhäuser voll unterkellert, Wohnfläche 124,5 m², Wohnküche, 3 Schlafzimmer ab Frühjahr 2017 schlüsselfertig, 32,8 kWh/m²a/B, Böchzelt Immobilien, Tel. 03512/82237.

ZU VERKAUFEN

Fäser, Krautbottiche, Fleischbottiche, Blumenkübel, Regenwasserfässer, Drechselarbeiten, Geschenke, Holzspielzeug und Holzwaren. Murtaler Korbwarenzentrum Fassbinderei & Tischlerei Eiletz Knittelfeld Bahnstraße-Seckauerstraße Tel. 03512/82497.

ZU MIETEN GESUCHT

Garage oder Carport, das in einigen Gehminuten von der Friedhofgasse in Judenburg zu erreichen ist. Tel. 0664/9678040.

Programm für die Zukunft:
www.komm-talk.at

FUNDAMT KNITTELFELD

1 Handy und 1 goldenes Armkettlerl. Außerdem werden im Fundamt laufend Wohnungs- und Autoschlüssel abgegeben. Die Fundgegenstände können von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 13 Uhr bei der Stadtgemeinde Knittelfeld, Bürgerbüro-Fundamt besichtigt bzw. abgeholt werden.

PARTNERSCHAFT

SINGLE und EINSAM?!
regional – persönlich – schnell
Petra hilft: 0676/3112282
Partnervermittlung-Petra.at
PLAN B für die LIEBE!
schnell – regional – persönlich
Petra hilft: 0676/3112282
Partnervermittlung-Petra.at

Donnerstag, 13. Oktober

Leoben: Tanztheater: „Blutsschwes-tern“, Stadttheater, 19.30 Uhr.

Judenburg: Kabarett: Gery Seidl „Bitte Danke“, Zentrum, 19.30 Uhr.

Freitag, 14. Oktober

Murau: Bauernmarkt, Schillerplatz, 8 Uhr.

Knittelfeld: Vortrag: „Biblische Reise ins heilige Land – Pilgerreise auf den Spuren Jesu“, Gemeinde-saal der Evangelischen Pfarr-gemeinde, 18.30 Uhr.

Murau: Tag der offenen Tür – Lan-desberufsschule und Lehrlingshaus Murau, 12.30 bis 16 Uhr.

Knittelfeld: Lese-Kuddel-Muddel, Hauptplatz, 13 bis 18 Uhr.

Samstag, 15. Oktober

Judenburg: Bauernmarkt, Haupt-platz, 8 Uhr.

Zeltweg: Wohlfühlmesse: „Im Ein-klang“, Volksheim, 10 Uhr.

Knittelfeld: Liederabend, Kultur-haus, 19.30 Uhr.

Pölstal: Blutspendedienst, Mehr-zwecksaal Möderbrugg, 14 bis 17.30 Uhr.

Murau: Borg Maturaball, WM-Halle, 19.30 Uhr.

Knittelfeld: Herbstgaudi mit den „Breiteneggern“, Café Pub Orange, ab 21 Uhr.

Pöls-Oberkurzheim: Komödie: „Und immer lockt das Erbe“, Kautschitz-haus – Theater am Pölsbach, 19.30 Uhr.

Sonntag, 16. Oktober

Pöls-Oberkurzheim: Komödie: „Und immer lockt das Erbe“, Kautschitz-

haus – Theater am Pölsbach, 16 Uhr.

Judenburg: Life Stories – Life Church Murtal, Veranstaltungszent-rum, 16 Uhr.

Neumarkt: Kabarettabend: „Wie Schnecken checken“, Pfarrheim, 19 Uhr.

Montag, 17. Oktober

Zeltweg: Volkstanznachmittag, mt-Hotel, 15 Uhr.

Knittelfeld: Montagsakademie: Her-ausforderung Klimaschutz – können wir den Klimawandel noch einbrem-sen?, Stadtbibliothek Forum Rat-haus, 19 Uhr.

Dienstag, 18. Oktober

Leoben: Neuwirth & Extremschram-meln: „Des End vom Liad“, Congress Leoben, 19.30 Uhr.

Judenburg: Emmanuel Tjeknavorian & Maximilian Kromer, Festsaal Zen-trum, 19.30 Uhr.

Knittelfeld: Vernissage: Naturfreun-de Fotogruppe – „Vergessenes“, Stadtbibliothek Forum Rathaus, 19 Uhr.

Mittwoch, 19. Oktober

Stolzalpe: Gesundheitswerkstätte, Haus 2 – neben dem Krankenhaus, Info: Tel. 0664/9130345 oder Tel. 03532/24242881, 15.30 Uhr.

Leoben: Vortrag: „Friulanische Im-pressionen Teil 2“, MuseumsCenter, 18.30 Uhr.

Knittelfeld: Jung sein in Knittelfeld, Kulturhaus, 8 bis 14 Uhr.

Donnerstag, 20. Oktober

Spielberg: Konzert: Uwe Schmidt mit Band, Kultur im Zentrum, 20 Uhr.

Knittelfeld: Eröffnung der Ausstel-lung „Alltagsbunt“, Jugend am Werk Steiermark GmbH, 18.30 Uhr.

Freitag, 21. Oktober

Murau: Bauernmarkt, Schillerplatz, 8 Uhr.

Rattenberg bei Fohnsdorf: Säng-er- und Musikantenstammtisch, Gasthof Perschler, 19 Uhr.

Pöls-Oberkurzheim: Komödie: „Und immer lockt das Erbe“, Kautschitz-haus – Theater am Pölsbach, 19.30 Uhr.

Samstag, 22. Oktober

Judenburg: Bauernmarkt, Haupt-platz, 8 Uhr.

Fohnsdorf: Theatergruppe der LJ Kumpitz präsentiert: „Damit man’s hat, wenn man’s braucht!“, Resti (KPÖ-Heim), 19 Uhr.

Pöls-Oberkurzheim: Komödie: „Und immer lockt das Erbe“, Kautschitz-haus – Theater am Pölsbach, 19.30 Uhr.

Sonntag, 23. Oktober

Spielberg: Traditioneller Früh-schoppen im Landhotel Schönberg-hof, 11 bis 14 Uhr.

Judenburg: Life Stories – Life Chur-ch Murtal, Veranstaltungszentrum, 16 Uhr.

Kobenz: MV Kobenz – „Konzert der Kleinen“, Mehrzweckhalle, 16.30 Uhr.

Ausstellungen

Bis 14.10. Dietrich Gnüchtel, Stadt-bibliothek Forum Rathaus, Öff-nungszeiten: Montag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 16 Uhr und Dienstag von 11 bis 18 Uhr.

Bis 16.10. „Dröhnende Motoren“, Militär-luftfahrtmuseum, Hangar 8, 8740 Zeltweg, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

Bis 22.10. Johann Berger: „Wortkör-per“, MuseumsCenter, Öffnungszei-ten: Montag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr (an Sonn- und Feiertagen ge-schlossen).

Bis 23.10. Raumfahrt-ausstellung: „Faszination Raumfahrt“, Kunsthal-le Leoben, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag jeweils von 10 bis 17 Uhr. Führungen für Gruppen und für Schulklassen gibt es nach Voran-meldung unter Tel. 03842/4062-408.

Bis 24.10. „Fotomat“, Bilder mit Su-perklasse, Judenburg Innenstadt, Hauptplatz.

Bis 30.10. „Die Welt der Mönche“, Benediktinerabtei, 8732 Seckau, Öff-nungszeiten: tägliche Führungen zu Fixzeiten um 11 und 14 Uhr.

Bis 31.10. „Zum Fressen gern“, Bib-liothek & Museum Stift Admont, täg-lich von 10 bis 17 Uhr.

Bis 31.10. Österreichisches Blasmu-sikmuseum Oberwölz, Stadt 15, 8832 Oberwölz, Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Tel. 03581/7366.

PSN: Babytreff

Frühstück für junge Mütter und Väter

Wann: jeden Freitag, von 10 bis 12 Uhr

Gruppenleitung: Elisabeth Waibel-Krammer, Tel. 0664/8308841

Treffpunkt: Beratungszentrum, Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld

Verein Achterbahn

Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung

Wann: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, bis 21. Dezember 2016

Treffpunkt: Beratungszentrum Murau, Anna-Neumann-Straße 16

Dauer: 15 bis 18 Uhr

Kontakt: Tel. 0676/4701596

Termine und News: www.achterbahn.st

Erste anwaltliche Auskunft (EAA)

Kostenlose Rechtsauskunft der Steiermärkischen Rechtsanwaltskammer – Betreuungsnach-mittag am Freitag, 21. Oktober 2016, von 14 bis 17 Uhr in folgenden Rechtsanwaltskanzleien (um telefonische Voranmeldung wird gebeten):

Judenburg: Mag. Werner Seifried, Burggasse 40, 8750 Judenburg, Tel. 03572/82127

Murau: Mag. Gerhard Moser, Anna-Neumann-Straße 5, 8850 Murau, Tel. 03532/3643

Leoben: Mag. Maximilian Gutschreiter, Hauptplatz 21, 8700 Leoben, Tel. 03842/42100

Solarenergie

Thema: Kostenlose Beratung und Förderungsinformation

Termine: 2. November, 7. Dezember, jeweils 19 Uhr

Treffpunkt: Hotel-Restaurant Café Krainer in Langenwang, Grazer Straße 12

IMPRESSUM: Medieninhaber, Eigentümer, und Herausgeber: Obersteirische Nachrichten GmbH. Verantwortlicher Chefredakteur Peter Dietrich. Redaktion: 8720 Knittelfeld, Wiener Straße 19, Telefon 03512/82817, Fax 03512/82817-16, E-Mail: zeitung@obersteirische.at, www.obersteirische.at. Verlagspostamt: 8720 Knittelfeld. Erscheint jeden Donnerstag als Wochenzeitung. – Einzelpreis: 1,50 Euro, Jahres-Abonnement 59,90 Euro. Telefon: 03512/82817. Grafik & Layout: Werbeagentur Winter, Fohnsdorf. Druck: Styria Druck, Styriastraße 20, 8042 Graz, E-Mail: printholdingstyria@styria.com, www.druckstyria.com. Die mit (e) bezeichneten Veröffentlichungen sind entgeltlich. Tendenz: heimatisch, überparteilich. Mitglied des Verbandes Österreichischer Zeitungen (V.Ö.Z.). Für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie Fotos keine Gewähr. Rücksendung nur mit mitgesandtem Porto. Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes haben personenbezo-gene Bezeichnungen in gleicher Weise für Frauen und Männer Geltung.

■ ■ ■ P ■ ■ A ■ ■ N ■ ■ N
O S S A ■ P L A C E B O
■ T A P S I G ■ H E I N
■ A R I A N E ■ E R L E
■ D R E H ■ N ■ A R C ■
G I E R I G ■ M ■ A H A
■ O ■ ■ B A R M I X E R
E N A K R I E S E ■ I
■ T O E N E ■ E L L E
■ V H S ■ E D U R ■ A ■
■ E I T E L ■ N ■ A T P
A N N ■ N E C K E R E I
■ T A L G ■ A L L E I N
M A I ■ I M P O S A N T

Rätselaufösungen von Seite 35

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 8 | 6 | 1 | 7 | 3 | 9 | 4 | 2 | 4 | 9 | 1 | 8 | 7 | 5 | 2 | 6 | 3 |
| 4 | 2 | 7 | 9 | 8 | 6 | 5 | 3 | 1 | 8 | 2 | 7 | 3 | 4 | 6 | 5 | 9 | 1 |
| 9 | 1 | 3 | 5 | 4 | 2 | 8 | 7 | 6 | 3 | 6 | 5 | 1 | 2 | 9 | 4 | 7 | 8 |
| 7 | 6 | 9 | 2 | 5 | 1 | 3 | 8 | 4 | 5 | 4 | 2 | 7 | 8 | 1 | 9 | 3 | 6 |
| 3 | 5 | 8 | 4 | 6 | 9 | 2 | 1 | 7 | 1 | 3 | 8 | 6 | 9 | 4 | 7 | 5 | 2 |
| 1 | 4 | 2 | 8 | 3 | 7 | 6 | 9 | 5 | 6 | 7 | 9 | 2 | 5 | 3 | 8 | 1 | 4 |
| 2 | 3 | 5 | 7 | 9 | 4 | 1 | 6 | 8 | 7 | 5 | 6 | 4 | 3 | 8 | 1 | 2 | 9 |
| 6 | 7 | 1 | 3 | 2 | 8 | 4 | 5 | 9 | 9 | 1 | 4 | 5 | 6 | 2 | 3 | 8 | 7 |
| 8 | 9 | 4 | 6 | 1 | 5 | 7 | 2 | 3 | 2 | 8 | 3 | 9 | 1 | 7 | 6 | 4 | 5 |

Babys der Woche

Jakob



Geburtsdatum: 19.9.2016
Geburtszeit: 3.56 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3310 g
Geburtsort: LKH Leoben

„Glückliches Kind, du ahnst noch nicht, wie wunderbar verwickelt und wechselvoll das Leben ist!“ (Fridtjof Nansen) Der herzige Jakob ist der Stammhalter von Ines und Johann Liebfahrt-Bischof. Das Trio ist in Obdach zu Hause.

Elisa Madeleine



Geburtsdatum: 18.9.2016
Geburtszeit: 2.37 Uhr
Geburtsgröße: 54 cm
Geburtsgewicht: 3890 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Das Juwel des Himmels ist die Sonne, das Juwel des Hauses ist das Kind.“ (Chinesisches Sprichwort) Jasmin ist verzaubert vom Antlitz ihrer kleinen Schwester. Die bezaubernde Elisa Madeleine wurde bereits sehnsüchtig von ihren Eltern Iris Ofner und Christoph Wilding erwartet. Die Familie wohnt in Judenburg.

Moritz



Geburtsdatum: 16.9.2016
Geburtszeit: 22.47 Uhr
Geburtsgröße: 53 cm
Geburtsgewicht: 3940 g
Geburtsort: LKH Leoben

„Jedesmal, wenn ein Baby geboren wird, erhält die Welt neue Möglichkeiten.“ (Redewendung) Der große Bruder Tobias ist stolz auf seinen neuen Spielgefährten Moritz. Glücklicherweise sind die Eltern Sarah und Stefan Lannegger. Die Familie lebt in Mautern.

Laura



Geburtsdatum: 9.9.2016
Geburtszeit: 17.56 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3350 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Dir soll die Zukunft Blüten tragen, in allen Farben leuchtend schön. Viel Freude soll an allen Tagen hell über deinem Leben stehn.“ (Dieter Kellermann) Über den süßen Familienzuwachs freuen sich Lukas und die Eltern Andrea Stückler und Martin Schlager. Die Familie ist in Spielberg beheimatet.

Anna



Geburtsdatum: 12.9.2016
Geburtszeit: 8.23 Uhr
Geburtsgröße: 52 cm
Geburtsgewicht: 3860 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Wachse aus der Wiege in die Welt hinein, freue dich der Sonne und sei selber Sonnenschein.“ (Redewendung) Ummantelt mit Liebe gebigt sich die zauberhafte Anna auf die Reise des Lebens. Mit den glücklichen Eltern Melanie Steiner und Josef Köck freut sich auch der Bruder Thomas. Die Familie lebt in Judenburg.

Mario



Geburtsdatum: 14.9.2016
Geburtszeit: 13.38 Uhr
Geburtsgröße: 50 cm
Geburtsgewicht: 2860 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Wir sind nur Würmer, doch dazu geboren, ein himmlischer Schmetterling zu werden.“ (Dante Alighieri) Antonia ist begeistert von ihrem kleinen Bruder. Die Eltern Tamara Feldbaumer und Josef Kaltenecker freuen sich über die Geburt ihres Stammhalters. Die Familie ist in Obdach zu Hause.

Elena Maria



Geburtsdatum: 7.9.2016
Geburtszeit: 3.13 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3310 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Ein Baby macht den größten Krach, aber das ist alles vergessen, wenn es einmal lacht.“ (unbekannter Verfasser) Mitten ins Herz traf die putzige Elena Maria ihre Eltern Elisabeth und Stefan Kranabetter. Die Familie lebt in Judenburg.

Janik



Geburtsdatum: 16.9.2016
Geburtszeit: 22.36 Uhr
Geburtsgröße: 54 cm
Geburtsgewicht: 3840 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Menschenjunge, dies ist dein Planet, hier ist dein Bestimmungsort, kleines Paket. Freundliches Bündel, willkommen, herein, möge das Leben hier gut zu dir sein!“ (Reinhard Mey) Tiger bewacht den herzigen Janik. Glücklicherweise über die Ankunft ihres Sonnenscheins sind die Eltern Evelyn Schmiedhofer und Roland Lercher. Das Trio ist in Schöder beheimatet.

Babys der Woche

Tobias Valentino



Geburtsdatum: 11.9.2016
Geburtszeit: 22.09 Uhr
Geburtsgröße: 52 cm
Geburtsgewicht: 3100 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Definition der Liebe: Sehnsucht, unbewusst zu zweit ein Drittes zu bilden, was vielleicht besser ist.“ (Wilhelm Busch) Sehnsüchtig erwartet wurde der kleine Schatz von den Eltern Waltraud Till und Andreas Anderle. Die glückliche Familie ist in St. Stefan zu Hause.

Leonie



Geburtsdatum: 10.9.2016
Geburtszeit: 4.38 Uhr
Geburtsgröße: 52 cm
Geburtsgewicht: 3480 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Manches fängt klein an, manches beginnt groß. Aber manchmal ist das Kleinste das Größte.“ (Sprichwort) Definitiv „precious“ ist die bezaubernde Leonie für ihre Eltern Angelika Tonko und Stefan Payer. Die Familie wohnt in Knittelfeld.

Benedikt



Geburtsdatum: 14.9.2016
Geburtszeit: 20.01 Uhr
Geburtsgröße: 52 cm
Geburtsgewicht: 3080 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Unfertig kommst du auf die Welt, noch ganz klein und kein rechter Held. Doch nach und nach, Kind, gib nur acht, wirst du allmählich fertiggemacht!“ (Redewendung) Seine Schäfchen hat der kleine Benedikt bereits gezählt. Die Eltern Verena und Hannes Simbürger freuen sich über die Ankunft ihres kleinen Prinzen. Das Trio lebt in Pölstal.

Lorena



Geburtsdatum: 2.9.2016
Geburtszeit: 8.35 Uhr
Geburtsgröße: 50 cm
Geburtsgewicht: 3610 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Die Freude und das Lächeln der Kinder sind der Sommer des Lebens.“ (Redewendung) Die „Beschützer“ Lennard und Filip sind stolz auf ihre kleine Schwester Lorena. Glücklicherweise sind die Eltern Melanie und Gregor Schild. Die Familie lebt in Pöls.

Linda



Geburtsdatum: 2.9.2016
Geburtszeit: 18.21 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3230 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Es gibt nichts, das höher, stärker, gesünder und nützlicher für das Leben wäre als eine gute Erinnerung aus der Kindheit, aus dem Elternhause.“ (Fjodor Dostojewski) Die kleine Prinzessin Linda wurde sehnsüchtig von ihrem Bruder Philipp und den Eltern Marlis und Harald Franczik erwartet. Die Familie wohnt in Spielberg.

Philipp



Geburtsdatum: 12.9.2016
Geburtszeit: 16.36 Uhr
Geburtsgröße: 53 cm
Geburtsgewicht: 3770 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Glück kann man nicht kaufen, Glück wird geboren“ (Redewendung) Die Eltern Melanie Dorninger und Marvin Schlacher freuen sich über die Ankunft des süßen Marienkäfers Philipp. Die Familie ist in Obdach beheimatet.

Josef



Geburtsdatum: 13.9.2016
Geburtszeit: 12.27 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3470 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Solange ich klein bin, gebt mir tiefe Wurzeln. Wenn ich groß bin, gebt mir Flügel.“ (indischen Ursprungs) Der bezaubernde Josef ist der Sonnenschein von Sanaa Abdulkarim und Mustafa Marie. Das Trio wohnt in Judenburg.

Josef



Geburtsdatum: 8.9.2016
Geburtszeit: 20.01 Uhr
Geburtsgröße: 51 cm
Geburtsgewicht: 3330 g
Geburtsort: LKH Judenburg

„Die Vergangenheit ist Geschichte, die Zukunft ein Geheimnis, und dieser Augenblick ein Geschenk.“ Marlis drückt ihren putzigen Bruder Josef behutsam an sich. Josef ist der Schatz von Martina Schwengerer und Josef Leitner. Die Familie lebt in St. Peter ob Judenburg.